

Umschlagbild:

Collage „My past, present & future“

Lena Stengele (9b)

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort der Schulleitung	Seite 4
Artikel zum Schuljahr 2023-24	Seite 6
Klassenfotos	Seite 59
Nachrufe	Seite 67
Impressum	Seite 70

GELEITWORT DER SCHULLEITUNG

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

verfolgt man die Berichterstattung zum Bildungsstandort Deutschland in den Medien, dann stellt man rasch fest, dass die meisten Schlagzeilen einen negativen Inhalt haben. Begriffe wie „Lehrermangel“, „sinkende Leistungen“, „Unterfinanzierung“, „marode Schulgebäude“, „zunehmende Gewalt an Schulen“, „dramatische Schwächen in Mathematik und Rechtschreibung“ und „zunehmend psychische Erkrankungen von Schülerinnen und Schülern“ thematisieren dringliche Probleme. Gleichzeitig stehen die Schulen unter Stress, weil sie bei einem immensen Innovationsdruck die Erfahrung machen müssen, dass sie noch während der Implementierung von Neuerungen von der gesellschaftlichen Realität überholt werden. Die Schulpsychologin Andrea Spies fordert im Spiegel-Bildungsnewsletter vom 10.09.2024, dass das deutsche Bildungssystem einen „tiefgreifenden Transformationsprozess“ nötig habe: „Unser Bildungssystem stammt aus dem 19. Jahrhundert. Es ist nicht an den aktuellen Lebensumständen der Schülerinnen und Schüler orientiert, sondern stark darauf ausgerichtet, genormte Lehrpläne abzuarbeiten, vorgegebene Inhalte auswendig zu lernen, die nach einem Test schnell wieder vergessen werden.“ Sie belässt es im Interview aber nicht bei der Diagnose, sondern nennt auch Lösungsansätze: „An Schulen müsste es viel mehr Raum und Zeit geben, um Gemeinschaft zu fördern, um die Beziehung zwischen Schülern und Lehrkräften zu stärken. Lehrkräfte müssten gleichzeitig besser gecoacht werden, um zu erkennen, wie es ihren Schülern geht, welche Stärken und Interessen sie haben und wie sie am besten lernen.“

Auch wenn die Schlagzeilen wenig hoffnungsvoll klingen, dürfen wir optimistisch bleiben, denn einerseits ist es so, dass negative Schlagzeilen einen höheren Grad an Aufmerksamkeit bekommen, und andererseits sind die Schulen sehr erfolgreich darin, Kinder und Jugendliche auf das Berufsleben vorzubereiten, ihre Kompetenzen und ihre Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und sie zu einem Schulabschluss zu führen. Wir werden uns als Schule weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, den uns anvertrauten Kindern nicht nur Lehrstoff zu vermitteln, sondern die Schule als sozialen Raum zu gestalten, der Gemeinschaft und die Entwicklung von positiven Beziehungen und einer eigenen starken Persönlichkeit möglich macht. Blättert man durch das vorliegende Jahrbuch, so wird deutlich, wie reichhaltig das Schulleben neben dem notwendigen Fachunterricht ist, welch großes Engagement sichtbar wird und wie viele Möglichkeiten unsere Schülerinnen und Schüler haben, eigene Interessen zu verfolgen, sich selbst auszuprobieren und Gemeinschaft zu erleben. Ich bin mir sicher, dass wir es am Martin-Heidegger-Gymnasium auch in Zukunft schaffen werden, Herausforderungen zu begegnen und Schule positiv zu gestalten.

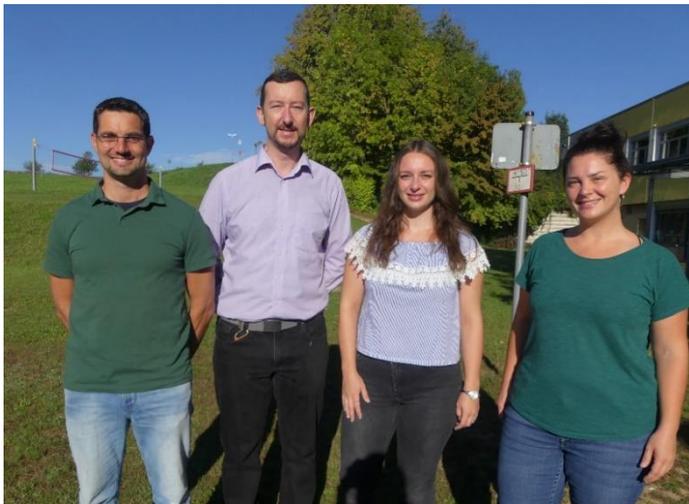
In diesem Sinne wünsche ich viel Freude beim Stöbern im vergangenen Schuljahr.

Uns allen ein erfolgreiches Schuljahr 2024/2025!

Tobias Andelfinger
Schulleiter

NEUE LEHRKRÄFTE AM MHG · 11.09.2023

Das Martin-Heidegger-Gymnasium kann sich über einen ordentlichen Personalzuwachs freuen. Drei neue Lehrkräfte und eine Referendarin tragen zu einer sehr guten Lehrerversorgung in diesem Schuljahr bei. Sebastian Schneider (links im Bild) kommt vom Gymnasium Ebingen mit den Fächern Sport und Erdkunde zu uns. Martin Rebholz (2.v.l.) hat bereits das Abitur am MHG abgelegt und kehrt nun von Schwäbisch Gmünd in die Heimat zurück. Er unterrichtet die Fächer Musik, Mathematik und Psychologie. Linda Abberger (3.v.l.) absolvierte das Referendariat in Überlingen und tritt nun in Meßkirch mit den Fächern Ethik und Deutsch ihre erste Stelle an. Marina Martin (ganz rechts) schließt ihr Referendariat am MHG ab, sie unterrichtet Spanisch und Biologie. Wir wünschen allen einen guten Start!



INTERVIEWS MIT DEN NEUEN KOLLEG*INNEN

Ich heiße *Martin Rebholz*.

Ich unterrichte die Fächer *Mathematik, Musik und Psychologie*.

Ich bin Lehrer seit über einem Jahrzehnt 😊

Früher wollte ich *Lehrer* werden.

In meiner Freizeit mache ich *Musik und Sport*.

Ich selbst war als Schüler am *MHG*.

Ich bin Lehrer geworden, weil ich gerne mit Menschen zu tun habe.

Dabei ist es mir wichtig, *fair* zu sein.

Bevor ich ans MHG kam *war ich neben Praktika an der Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen, Schule Schloss Salem und dem Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe am Gymnasium Karlsbad und dem Limes-Gymnasium Welzheim als Lehrer tätig*.

Am MHG gefällt mir die *sehr nette, freundliche und familiäre Atmosphäre*.

Ich heiße Linda Abberger

Ich unterrichte die Fächer Deutsch und Ethik

Ich bin Lehrer*in seit September 2023

Früher wollte ich Logopädin werden.

In meiner Freizeit... verbringe ich so viel Zeit wie möglich mit meinen liebsten Menschen. Außerdem reise ich sehr gerne und liebe es, neue Länder und Kulturen kennenzulernen. Ansonsten gehe ich gerne auf Konzerte und mag wandern, Schwimmen und Yoga.

Ich selbst war als Schüler*in ... immer sehr neugierig und habe Dinge erst einmal hinterfragt - deshalb unterrichte ich auch so gerne Deutsch und Ethik! 😊

Ich bin Lehrer*in geworden, weil ... ich selbst sehr viele tolle Lehrer*innen hatte, die mich inspiriert und begeistert haben - das möchte ich gerne weitergeben. Außerdem bringe ich Menschen gerne voran und zum Nachdenken.

Dabei ist es mir wichtig, ... meinen Schülertinnen auf Augenhöhe zu begegnen und sie als individuelle Personen mit ihren eigenen Stimmungen und Persönlichkeit wahrzunehmen. Auch außerunterrichtliche Veranstaltungen (Verbindung von Theorie und Praxis) und eine positive Fehlerkultur (Fehler = Lern- und Wachstumspotenzial) finde ich wichtig.

Bevor ich ans MHG kam ... habe ich mein Referendariat am Gymnasium in Überlingen gemacht.

Am MHG gefällt mir ... die familiäre und hilfsbereite Atmosphäre - sowohl im Kollegium als auch zwischen den Schüler*innen. Das konnte ich zuvor so nicht.

Meine Schüler*innen ... sind alle toll!

Ich heiße Sebastian Schneide

Ich unterrichte die Fächer Geographie + Sport

Ich bin Lehrer*in seit 2015

Früher wollte ich Pilot werden.

In meiner Freizeit... treibe ich gerne Sport, unternehme viel mit meiner Familie & wenn ich Zeit habe, tue ich auch gerne mal gar nichts ;)

Ich selbst war als Schüler*in ... immer handzahm, der Allerbeste, habe nie etwas angestellt & alle Lehrer waren glücklich, wenn sie mich unterrichten durften.

Ich bin Lehrer*in geworden, weil ...

ich Freude an der Arbeit mit Kindern & Jugendlichen habe, es einen abwechslungsreichen Alltag bietet & man positiven Einfluss auf zukünftige Generationen haben kann. Okay, & natürlich August + September...

Dabei ist es mir wichtig, ...

Wissen- & wichtige Werte zu vermitteln aber auch mich ständig zu reflektieren & weiterzuentwickeln, sowie Geduldig, emphatisch & authentisch zu sein. Natürlich klappt das nicht immer.

Bevor ich ans MHG kam ...

habe ich eine Lehre in der Verwaltung gemacht & dort ein paar Jahre gearbeitet. Dann habe ich mein ABI nachgeholt & bin auf Reisen gegangen bevor ich in Bießen mein Studium & in NRW mein Referendariat abschloss. Nachdem ich in Singen, Pforzheim & Albstadt an der Schule war, habe ich mich nach Meßkirch beworben & habe nun das Glück, hier zu sein.

Am MHG gefällt mir ...

Alles

Meine Schüler*innen ...

Neugierig, kreativ, höflich, hilfsbereit, engagiert & manchmal auch nervtötend.

EINSCHULUNG DER FÜNFTKLÄSSLER · 11.09.2023

Bei strahlend blauem Himmel wurden die 59 neuen Fünftklässler*innen am Martin-Heidegger-Gymnasium eingeschult und von der Miniband unter der Leitung von Frau Pflumm-Hruza mit dem flotten Stück „Fluch der Karibik“ empfangen. Schulleiter Tobias Andelfinger hieß sie am Gymnasium herzlich willkommen und wünschte ihnen alles Gute und viel Erfolg für den neuen Lebensabschnitt. Nach der Klasseneinteilung konnten die Schüler*innen gemeinsam mit ihren Klassenlehrer*innen ihre Klassenzimmer in Besitz nehmen. Zum Abschluss bestand bei einem kleinen Imbiss auf dem Schulhof die Möglichkeit zum ersten Kennenlernen und zwanglosen Austausch zwischen Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen.



Klasse 5a mit Linda Abberger und Sebastian Schneider.



Klasse 5b mit Markus Fiederer und Florian Neubrand.

Der Namensgeber des Martin-Heidegger-Gymnasiums hatte neben Meßkirch noch eine weitere Heimat: Die Gemeinde Todtnauberg im Schwarzwald. Martin Heidegger verbrachte eine nicht unbeträchtliche Zeit seines Lebens in einer Hütte nicht weit von der Jugendherberge, in der die Klassen 6a und 6b dieses Jahr ihr Schullandheim verbringen durften. Gleich am ersten Tag wurde dementsprechend der Martin-Heidegger-Rundweg abgelaufen. Ein schöner Feldweg (!) führte vorbei an verschiedenen Infotafeln zu Heideggers Leben, Aussichtspunkten, der Fatima-Gedächtniskapelle und natürlich an jener Hütte, wo Martin Heidegger mit seiner Familie gelebt hatte.



Am nächsten Tag stand Erlebnispädagogik auf dem Programm. Es wurde viele Herausforderungen gemeistert: unter anderem mussten ein Gummihuhn, ein Hammer und eine Gießkanne mittels Seil und Kletterwerkzeug aus einem Lava-See gerettet werden; beim Bogenschießen bewiesen die Schüler*innen ihr Geschick und

erlegten so manchen Luftballon. Weiterhin wurde das Entzünden eines Feuers ohne Feuerzeug oder Streichhölzer (mit anschließendem Äpfelbraten) erlernt. Todtnauberg ist unter anderem berühmt für die Todtnauer Wasserfälle und die sich darüber erstreckende 450m lange Blackforestline-Hängebrücke. Nach einem Gang über die 120 m hohe Brücke wurde der Abstieg bis hinunter ans Ende der Wasserfälle gewagt. Ein beeindruckendes Naturschauspiel.

Tags darauf ging es in die Schwarzwaldhauptstadt Freiburg. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Innenhof der Universität durfte der örtliche Einzelhandel unterstützt werden. Aber natürlich kam auch das kulturelle Programm nicht zu kurz, eine kleine Stadtführung inklusive Besichtigung des Münsters durfte natürlich nicht fehlen. Da beide Klassen im Schuljahr 2022/2023 beim Schulradeln und der WeltFAIRsteher-Challenge jeweils einen Eisgutschein gewonnen hatten, wurde das gute Wetter genutzt, diesen einzulösen.

Der Feldberg ist nicht nur der höchste Berg Baden-Württembergs, auch ist sein Gipfel von der Jugendherberge Todtnauberg in einem zweistündigen Marsch zu erreichen. Natürlich wurde sich dieser Herausforderung gestellt und bei schönstem Wetter machte sich ein Teil der Gruppe auf, eben diesen Berg zu besteigen, um sich anschließend mit einer herrlichen Aussicht über den ganzen Schwarzwald und einer Gondelfahrt zu belohnen. Der andere Teil durfte den „Wald- und Sinnespfad Horneradsch“ ablaufen. Zusammen mit Horneradsch aus der Familie der Bergtrolle wurde sein Zuhause, sein Wald erkundet. Hier gab es viele Stationen zum Staunen, Entdecken und Ausprobieren.

Am letzten Tag wurde der Steinwasenpark in Oberried besucht. Nach einer kleinen Tierrallye wurden die Sommerrodelbahn, die Wasserbahn und die Indoor-Coaster unsicher gemacht. Das

Wetter war die ganze Zeit hervorragend, die Stimmung war stets gut und die Klassen konnten untereinander als auch klassenübergreifend ihr Gemeinschaftsgefühl stärken. Neue Freundschaften wurden geschlossen, neue Fähigkeiten erworben und viele Eindrücke hinzugewonnen. Es war eine sehr schöne, ereignisreiche und lehrreiche Zeit.

PROJEKT BLÜHWIESE · GANZJÄHRIG

Bereits im Jahr 2021 wurden von Schüler*innen auf ehemaligen Rasenflächen am Schulhaus mehrjährige Blühwiesen angelegt, um einen Beitrag zur Biodiversität zu leisten und u.a. einen attraktiven Lebensraum für unterschiedlichste Tierarten zu schaffen.

Durch verschiedene Saatgutmischungen und unterschiedliche Zeitpunkte für die Mahd konnten



verlässliche Nahrungsinseln und Möglichkeiten zur Überwinterung, beispielsweise für Insekten, geschaffen werden.

Sich sukzessive ansiedelnde Tier- und Pflanzenarten werden von den Schüler*innen der Klassenstufe 6 in regelmäßigen Abständen im Rahmen des Unterrichts im Fach BNT untersucht und dokumentiert.

Auch in diesem Schuljahr wurde wieder mit großem Engagement bestimmt und geforscht. In Bezug auf die Artenvielfalt sind erste positive Entwicklungen erkennbar. Wir sind jetzt schon gespannt auf die Erkenntnisse in den kommenden Jahren!

HENRIETTE GÄRTNER WIRBT FÜR KLASSISCHE MUSIK · 13.10.2023



Im Rahmen der Initiative „Rhapsody in School“ besucht die Pianistin Henriette Gärtner regelmäßig das Martin-Heidegger-Gymnasium. Auch in diesem Schuljahr nahm sie sich viel Zeit und besuchte drei Klassen an ihrer ehemaligen Schule. Ganz im Sinne des Mottos der Initiative „Eine künstlerische Gesellschaft ist eine lösungsfähige Gesellschaft“ gab Gärtner den Schüler*innen einen Einblick in ihren beruflichen Werdegang und machte deutlich, welche große Bereicherung die Musik für das eigene Leben darstellen kann. Natürlich gab die Pianistin auch eine Kostprobe ihres Könnens und erhielt dafür viel Applaus von den

einzelnen Klassen. Besonders die Fünfer konnten sich an der Geschwindigkeit, mit der die Finger über die Tasten glitten, kaum sattsehen. Die beiden Stücke von Muzio Clementi und Robert Schumann spielte Gärtner aber nicht nur, sondern ordnete sie auch in den historischen Kontext ihrer Entstehung ein. Außerdem gab die gelernte Pädagogin den Schüler*innen Höraufgaben; zum Beispiel sollten sie zählen, wie oft ein Thema in einem Satz wiederholt wurde. Am Ende des spannenden und bereichernden Vormittags ermutigte sie die anwesenden Schüler*innen nachdrücklich, selbst zu musizieren, und lud sie zu ihrem Konzert im Festsaal des Meßkircher Schlosses ein. Musiklehrer Martin Reholz dankte Henriette Gärtner ganz herzlich für ihr Kommen und überreichte ihr zum Abschied noch ein kleines Präsent der Schule.

MESSKIRCHER SCHÜLER GENIEßEN HERBSTOMMER IN SASSENAGE · 04.10.-14.10.2023

35 Schüler*innen des Martin-Heidegger-Gymnasiums befanden sich Anfang Oktober auf Schüleraustausch in Sassenage. Dank des schönen Wetters konnten sie während ihres 11-tägigen Aufenthalts in Meßkirchs französischer Partnerstadt vor allem die atemberaubende Bergwelt der Westalpen in ihrer ganzen Schönheit erfahren. Das Programm führte die Gruppe gleich in zwei der Bergmassive um Grenoble: im Vercors lernten sie bei einem Orientierungslauf die tragische Geschichte der Résistance



während der deutschen Besatzungszeit im Zweiten Weltkrieg kennen; ein Kapitel deutsch-französischer Beziehungen, das in Frankreich noch recht präsent ist. Ein zweiter Ausflug in die Berge führte in die idyllische Abgelegenheit des Kartäuserklosters La Grande Chartreuse im gleichnamigen Gebirge. Nach einer Wanderung, die einen schönen Ausblick auf die große Klosteranlage ermöglichte, konnten die Schüler*innen im dazugehörigen Museum erfahren, wie es zur Klostergründung kam, wie der Tagesablauf der Mönche aussieht und dass die Chartreuse ihre Bekanntheit heute vor allem der weltweiten Beliebtheit des Kräuterlikörs der Mönche verdankt.

Die deutschen Schüler*innen sollten aber auch den Alltag ihrer Austauschschüler*innen besser kennenlernen und so stand auf dem Programm der Gruppe der Unterrichtsbesuch an der Partnerschule. An zwei Vormittagen konnten sie den Unterricht am Collège Fleming in verschiedenen Fächern besuchen, mit ihren Gastschüler*innen gemeinsam in der Mensa essen und die etwas andere Organisation französischer Schulen erfahren. Vor allem die Einzäunung des Schulgeländes und die langen Schultage der Franzosen überraschten viele deutsche Schüler*innen und zeigten ihnen, dass die eigene Schule weniger streng auftritt.

Ein Höhepunkt des Programms war der gemeinsame Ausflug der deutschen und französischen Schüler*innen zum Palais Idéal du Facteur Cheval, dem beeindruckenden Lebenswerk eines Briefträgers, der während seiner 33-jährigen Dienstzeit aus zusammengelesenen Steinen einen kleinen Palast erbaut hatte.

Sehr beliebt bei den Meßkircher Schüler*innen sind auch immer die Ausflüge in die nahegelegene Großstadt Grenoble, wo die traditionelle Stadtrallye und die Besteigung der Bastille stattfinden. Dieses Jahr mussten die Schüler*innen zu Fuß die ehemalige Verteidigungsanlage Bastille oberhalb Grenobles erklimmen, was bei den sommerlichen Temperaturen wenig Begeisterung auslöste. Dafür wurden dann alle zum Ersten mit einer fantastischen Aussicht über den Großraum Grenoble belohnt und schätzten anschließend so richtig die Abfahrt mit der Seilbahn.

Für viele Schüler*innen ist der Austausch eine sehr anstrengende Zeit, da sie lernen müssen, sich in eine fremdsprachige Familie und Umgebung einzupassen und ihre Bedürfnisse zu äußern. Dazu kommen unterschiedliche Tagesrhythmen und andere Essgewohnheiten, aber trotzdem konnten sich die Schüler*innen gut bei den Gastfamilien einleben und teilweise auch Freundschaften knüpfen.



WAHLERGEBNISSE DER SMV-WAHL · 11.10.2023

Schülersprecherin: Jana Eberling (12)
Stellvertretung 1: Silvie Hensler (11)
Stellvertretung 2: Sofie Schmidt (12)

Dazu wurden folgende Schülerinnen und Schüler in die Schulkonferenz gewählt:

Teilnahme 1: Stephan Braun (12) Vertretung 1: Luca Wegmann (10b)
Teilnahme 2: Silvie Hensler (11) Vertretung 2: Sofia Mazur (10a)
Teilnahme 3: Peter Lang (10a) Vertretung 3: Chelsea Frey (6a)



SMV-Lehrkräfte: Herr Künstler und Herr Kettner

MANUELA VÖGTLE BERICHTET ÜBER FREIWillIGENDIENST IN PARAGUAY · 25.10.2024

Mit dem erfolgreichen Abitur in der Tasche verließ unsere ehemalige Schülersprecherin Manuela Vögtle im Jahr 2022 das MHG, um kurz darauf einen Freiwilligendienst in Paraguay zu beginnen. Von dieser beeindruckenden Lebenserfahrung berichtete sie jüngst im Spanisch-Kurs der Jahrgangsstufe 1, wo sie auf interessierte Zuhörer*innen stieß. Obwohl Manu am MHG keinen Spanisch-Unterricht hatte, stellte sie das Land und ihre Erfahrungen hierbei in fließendem Spanisch vor, was nicht nur bei den anwesenden Lehrkräften enormen Eindruck hinterließ. In ihrem Vortrag berichtete Manu insbesondere über ihre Freiwilligenarbeit im Sozialprojekt in der Hauptstadt



Asunción und gewährte hierbei einen authentischen, sehr reflektierten Einblick in die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Paraguay. Dazu referierte sie anhand von Fotos über die landschaftliche Schönheit, kulturelle Vielfalt sowie die gesellschaftspolitische Situation des südamerikanischen Landes, wodurch ein facettenreicher Blick auf das Land geworfen werden konnte. Das Publikum bedankte sich daher bei der ehemaligen Schülersprecherin für den äußerst

gelungenen, erkenntnisreichen Vortrag über 359 Tage in einem bis dahin für alle noch eher unbekanntem Land

JAHRGANGSSTUFE 1 UND 2 BESUCHEN AUSBILDUNGSBÖRSEN IN DER REGION · 12.10.23

Die Jahrgangsstufen 1 und 2 des Martin-Heidegger-Gymnasiums waren zu Beginn des neuen Schuljahres fleißig unterwegs und besuchten zwei Ausbildungsmessen im näheren Umkreis. Begleitet wurden sie dabei von ihrem Lehrer Matthias Fleisch. Die Jahrgangsstufe 1 war zu Gast an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und wurde



dort zunächst mit einem einführenden Vortrag im Hörsaal begrüßt. Dort kamen unterschiedliche Vertreter*innen aus Hochschule, Industrie und Handwerk zu Wort. Anschließend besuchten die Schüler*innen die daran angegliederte Ausbildungsbörse, wo zahlreiche Firmen aus der Region an ihren Ständen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten präsentierten.

Die Jahrgangsstufe 2 fuhr zur Messe nach Pfullendorf und kam dort ebenfalls ins Gespräch mit Repräsentant*innen verschiedener Unternehmen. Beide Veranstaltungen gefielen den Schüler*innen sehr und schufen nicht zuletzt einen geeigneten Rahmen, um Kontakte in die Arbeitswelt zu knüpfen und über die eigene berufliche Zukunft nachzudenken.

OBERSTUFE TAUCHT IN DIE OPERNWELT VON „CARMEN“ EIN · 16.10.2023

In den letzten Wochen setzten sich die Jahrgangsstufen 1 und 2 mit Basisfach Musik und der Musik-LK intensiv mit der Oper „Carmen“ von Georges Bizet auseinander. Neben der Vorbereitung im Musikunterricht bei Frau Fiedler durften die Schüler*innen am MHG an einem interaktiven Vorbereitungsworkshop mit dem Musiktheaterpädagogen Christoph Sökler, Leiter der Vermittlung und stellvertretender künstlerischer Leiter der Jungen Oper Stuttgart, teilnehmen. Christoph Sökler führte die Schüler*innen mit entsprechenden Übungen einfühlsam und motivierend dazu heran, sich in verschiedene Charaktere und Situationen einzufühlen und selbst zu erfahren, welche künstlerischen Mittel, Ideen und Strategien die Inszenierung in Stuttgart am Staatstheater auszeichnet. Schon die letzten Jahre durften Schülerinnen und Schüler des MHG durch seine intensiv ausgearbeiteten Workshops Theaterluft schnuppern und in verschiedene Rollen schlüpfen. Nach diesen Vorbereitungen ging es für die Schüler*innen am Montag nach dem Vormittagsunterricht zusammen mit Frau Fiedler, Frau Pflumm-Hruza, Frau Fuchs und Herrn Rebholz im Bus nach Stuttgart. Dort angekommen gab es eine spannende Führung mit vielfältigen Einblicken hinter die Kulissen des Staatstheaters. Nach einem kurzen Aufenthalt und einer Stärkung in der Königstraße ging es abends in Abendgarderobe in die Oper. Die weltbekannten Melodien von Bizet wurden auf höchstem Niveau von den Solisten, dem Ensemble und dem Stuttgarter Staatsorchester aufgeführt. Die vielschichtige Innenwelt von José und Carmen, die die Liebe liebt, aber auch die Freiheit: „Wenn du mich nicht liebst, liebe ich dich; wenn ich dich liebe - nimm dich in Acht!“ wurde sehr überzeugend, anregend und kontrovers in einer modernen Inszenierung in Form einer Rückschau inszeniert. Nach diesem Meisterwerk der Operngeschichte ging es wieder zurück nach Meßkirch.

In einem Nachbereitungsworkshop mit Christoph Sökler wurden die Inszenierung und die vielfältigen Eindrücke der Schülerinnen und Schüler reflektiert und vertieft. Dabei wurde deutlich, dass Kunst in der Freiheit des Betrachters liegt und der Austausch verschiedener Interpretationen neue Dimensionen öffnen kann.



MKIDS AUF EXKURSION NACH ROTTWEIL · 20.10.2023



13 Schüler*innen des Mkid-Kurses aus der Klassenstufe 6 verbrachten mit Frau Maier und Herrn Braunschweig einen erlebnispädagogischen Tag in Rottweil.

Klaus Schirott, bekannt als Clown und Straßenkünstler unter dem Namen Klaus Klücklich, begleitete die Gruppe durch den Tag und stellte diese vor verschiedene Herausforderungen. Die Mkids durften zunächst einen Orientierungslauf durch Rottweil meistern, bei dem sie anhand verschiedener Rätsel den Weg zum Ziel selbst herausfinden mussten. Währenddessen galt es an den jeweiligen Zwischenstationen gemeinsam Aufgaben zu bewältigen, die nur im Team zu lösen waren und die Achtsamkeit schulten. Am Ziel angekommen, wurden alle Schülerinnen und Schüler mit einem Ritterschlag zu „Mkid-Rittern“ ernannt und mit Stockbrotgrillen sowie einer Urkunde belohnt.

DIE FÜNFTEN KLASSEN FEIERN HALLOWEEN · 26.10.2023

Einen schaurig-schönen Schultag verbrachten die beiden fünften Klassen in der Woche vor den Herbstferien. Nachdem sie sich im Englischunterricht mit den Hintergründen des ursprünglich keltischen Festes befasst hatten, organisierten sie einen Scary Halloween Bake Sale zur Finanzierung ihres bevorstehenden Schullandheimaufenthaltes. Furchteinflößend verkleidet verkauften die Schüler*innen allerlei gruselige süße und herzhafte Leckereien. Highlight des Tages war die anschließende Wahl des besten Halloweenkürbisses, bei dem die zuvor im Kunstunterricht



getöpferen und mit Teelichtern illuminierten Kürbisköpfe von den Schülerinnen und Schülern bewertet wurden. Laura Setz (5a) und Emilia Rechenska (5b) gewannen als Klassensiegerinnen den Wettbewerb und erhielten somit das Halloween Diploma. Happy Halloween!

SCHÜLERWORKSHOPS · GANZJÄHRIG



Einige Schüler*innen aus der Mittel- und Oberstufe engagierten sich wieder in den Mittagspausen auf verschiedenste Weise für die Schulgemeinschaft, z.B. als Sportmentoren, Bibliotheksbetreuer oder Workshop-Leiter. Die abwechslungsreichen Angebote wurden auch in diesem Schuljahr von vielen genutzt! Auf den Bildern sieht man die Kalligraphie- und Bastelworkshops.

NEUER STOFF AUS ALTEN JEANS · 22.11.23

(Südkurier, Isabel Michelberger)

- Gymnasium unterstützt ein Recycling-Projekt
- Aussortierte Jeans werden in einer Tonne gesammelt

Einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit geht das Martin-Heidegger-Gymnasium Meßkirch mit einem Jeans-Recyclingprojekt. Die Elftklässler und ihr Lehrer Constantin Regenauer sammeln alte, ausgediente Jeansstoffe, die sie an ein Start-up-Unternehmen nach Dortmund schicken, wo aus der ausrangierten Kleidung ein neuer Stoff entsteht.

Im Fach Wirtschaft gehören das Konsumverhalten sowie die Kleiderproduktion in China samt ihrer negativen Auswirkung auf die Umwelt und die Ausbeutung der Arbeitskräfte zum Lehrplan. Schockierende Film-Dokumentationen über die Herstellung von Jeans ließen bei den Elftklässlern

und Regenauer das Bedürfnis entstehen, selbst aktiv zu werden, um in diesem Bereich zur Kreislaufwirtschaft beizutragen. Mit dem Start-up-Unternehmen Iglu aus Dortmund, das Jeansstoffe sammelt, um sie zu neuen Stoffen zu verarbeiten, fanden sie einen Partner.

„Es gibt einen hohen Verschleiß bei Jeanskleidung“, erläutert Constantin Regenauer. Das liege einerseits an der gesunkenen Qualität, ganz gleich ob es sich um Markenware oder um No-Name-Produkte handle. Andererseits habe es mit der Profitgier der Modefirmen und dem Konsumwahn zu tun. Das Flickern von Löchern gestaltet sich zudem durch die Dehnbarkeit des Stoffes, da fast jede Jeans einen kleinen Anteil Elastan besitzt, schwieriger. „Es ist einem schlichtweg zuwider, wenn man die Filme über die Jeansherstellung in China schaut und nichts machen kann“, beschreibt der Lehrer die Motivation. „Ich finde die Aktion echt cool“, ergänzt Aaron Benkler, den es ärgert, wie in China Kleidung hergestellt wird.

Vor den Sommerferien sei er auf das Start-up-Unternehmen Iglu gestoßen, erzählt Regenauer. Dieses sammelt Jeansstoffe ein, um sie fein zu schreddern. Das Resultat lässt sich dann zu einem neuen Stoff verarbeiten. Normalerweise stellt das Unternehmen Tonnen zur Verfügung, die geleert werden. Da Meßkirch jedoch zu weit ab liegt, wird im Gymnasium eine schwarze Abfalltonne genutzt, um darin in Jutesäcken die Jeansstoffe zu sammeln. Ist genügend



beisammen, werden sie per Post nach Dortmund geschickt. „Sogar wenn wir jeden Sack selbst mit dem Auto nach Dortmund bringen würden, wäre die Ökobilanz besser als eine neue Jeans zu produzieren“, kalkuliert der Lehrer. Für das Porto veranstalteten die Elftklässler einen Waffelverkauf. Maximilian Vogt freut sich sehr, dass die Aktion gut angenommen wird. „Es wäre natürlich toll, wenn wir noch mehr Unterstützung bekämen“, meint Jannik Warken. Den Dreien ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen. „Generell trage ich meine Hosen so lange, bis es nicht mehr geht“, versichert Maximilian. So sehen es auch seine Mitschüler. „Ich versuche, einigermaßen lokal einzukaufen“, beschreibt Aaron sein Konsumverhalten. Er wünsche sich, dass viel mehr Leute bei der Kreislaufwirtschaft mitmachen und darauf achten, was sie konsumieren. Die Elftklässler verstehen beispielsweise nicht, dass die Förderung für das Recycling-Unternehmen durch den Bund ausgelaufen ist. „Wir haben den Eindruck, dass da viel geschwätzt wird, aber nichts passiert“, so Jannik. Und sein Lehrer stimmt ihm zu: „Die Bewegung in Richtung Kreislaufwirtschaft muss von unten, von der Bevölkerung kommen.“

Problemstoff Jeans

Wer die Aktion unterstützen möchte, kann Jeansstoffe, deren Baumwoll-Anteil mindestens 95 Prozent beträgt, in den dafür vorgesehenen Mülleimer werfen. Er steht im Foyer des Martin-Heidegger-Gymnasiums. Ideal wäre es, die Jeans den Schülerinnen und Schülern mitzugeben. Der Wasserverbrauch für eine Jeans ist enorm. Die Pflanze für eine Jeans braucht 10.000 Liter Wasser, um zu gedeihen. Und es gibt aufwendige Waschverfahren, um die Jeans gebraucht aussehen zu lassen.

Ein großartiges Südsee-Erlebnis bescherte die Unterstufe des Martin-Heidegger-Gymnasiums dem Publikum in Meßkirch.

Unter der Leitung von Markus Fiederer und Tobias Andelfinger führte sie das Musical „Im Riff geht’s rund“ mit über 100 Mitwirkenden auf. Die abwechslungsreiche und fetzige Musik, die bunten kreativen Kostüme, die aufwendige Bühnendekoration sowie die Leistung der Schülerinnen und Schüler sprachen alle Sinne an.

Große Turmschneckenhäusern und bunte Fische

Große Aufregung herrschte in der Halle am Feldweg kurz vor Beginn der Aufführung. Fröhliche junge Stimmen plapperten durcheinander, bis plötzlich das Licht ausging und Stille einkehrte. Nichts war mehr zu hören, außer dass sich etwas durch den Raum bewegte.

Als die Strahler aufleuchteten, blickten die Zuschauer auf eine fantastische Unterwasserwelt auf der



Bühne mit leuchtenden großen Turmschneckenhäusern und zahlreichen bunten Fischen, die auf und ab wippten, während das Blubbern von Wasser zu hören war. Das Klavier (Markus Fiederer) setzte ein sowie der Rhythmus der Klanghölzer und das Spiel von Xylophon und Glockenspiel. Das Publikum fühlte sich wahrlich in eine bunte Zauberwelt versetzt, die mit Farb- und Formenreichtum das Auge verwöhnte.

Gesangs- und Tanzwettbewerb „The Voice Fish“

Dann taucht „Flapo“ (Antonia Nipp), die Flaschenpost, auf, die an den Strand gespült wurde und von alleine nicht mehr ins Meer zurückkommt. Dabei hilft ihr die Möwe (Svea Rieger). Flapo spürt, dass sie in ihrem Inneren eine Botschaft hat, die unbedingt ihr Ziel erreichen soll. Die Botschaft drückt und quält sie. Als sie dort ankommt, wo ihre Nachricht wichtig sein könnte, hat jedoch niemand Zeit für sie.

Die gesamte Unterwasserwelt scheint in Aufregung zu sein, da der Gesangs- und Tanzwettbewerb „The Voice Fish“ in vollem Gang ist und die Bewerberinnen und Bewerber ihr Bestes geben und natürlich gewinnen wollen. Es treten die Papageienfische mit einem rockigen Lied auf, die Quallen Willi, Walli und Wulli mit sphärischen Klängen und die Glitzerinnen mit einem poppigen Song. Elsi (Elia Winkler), der Kugelfisch, kommt etwas zu spät und fragt: „Wo sind die Genossen mit den Flossen?“

Dann will Elsi mehrmals loslegen, doch immer kommt irgendetwas dazwischen. Und natürlich gibt es jede Menge Neid und eine knallhart urteilende Jury. „Mach dich nicht zum Clownfisch“, foppt Paco Piranha (Chelsea Frey), der den Wettbewerb leitet.

Flaschenpost muss geöffnet werden

Doch endlich findet Flapo Gehör und mithilfe der Moräne Mora (Annika Kern) wird Doc Fish (Delia Rosenke) herbeigerufen, der entdeckt, dass in Flapo etwas steckt. „Ihr müsst am Kopf ansetzen, der

ist total verkorkst“, weist sie ihre Helfer an, die Flaschenpost zu öffnen. Und endlich wird die Nachricht entdeckt: Das Riff ist in Gefahr, da das Restaurant, das sich auf einem Floß über dem Riff befindet, die Fische zu Sushi verarbeiten möchte.

Wer kann das Riff nun retten? Sind die Zerstörer, die die angeblich wertvolle Flasche zuvor gestohlen haben, jetzt die möglichen Retter? Ja, es ist der Stolz von Sally Sägefisch, Howie Hauhart Hammerhai und Stachelhai Steward, ihre Werkzeuge dafür einzusetzen, das Floß zu versenken. Und zum Schluss gibt es großen Jubel, denn das Floß sinkt und damit ist das Riff gerettet.



Tolle Erfahrung für alle Akteure

Es war eine tolle Leistung, alle Gruppen, die am Musical beteiligt waren, zusammenzuführen und dadurch viel Abwechslung zu bieten.

Dazu zählten die Schauspielerinnen und Schauspieler, die Instrumentalgruppe, die Rhythmusgruppe, die auf Computertastaturen klopfte, die Gruppen die für die Bühnenausstattung, die Technik und Beleuchtung, die Kostüme und die Masken zuständig waren. Die mitreißende Musik machte den Sängerinnen und Sängern Spaß sowie den großen und kleinen Besuchern. Markus Fiederer begleitete das gesamte Musical am Klavier und Keyboard. Für alle Akteure war es eine tolle Erfahrung, ein solch großes Projekt auf die Bühne zu bringen, wofür sie rauschenden Applaus erhielten.

Mitwirkende

Antonia Nipp, Chelsea Frey, Elia Winkler, Valentina Itta, Lisa Ruff, Annika Kern, Delia Rosenke, Balazs Fodor, Svea Rieger, Jason Veser, Mateo Schauer, Benedikt Schönebeck, Lara Tritschler, Jana Längle, Heidi Keller, Lara Schuster, Zoe Widmann, Mia Gangotena, Julia Weber, Noemi Schrempp, Alexa Braunschweig, Melina Ehrhardt, Nele Burk, Jule Leiber, Nina Schweizer, Alfio Ciadamidaro.

Technik (Leitung Stefan Bartknecht): Sabrina Harder, Ben Wagner, Linja Rothengaß, Miriam Holzenthaler, Marie Schauer, Julia Stengele.

Instrumentalgruppe (Leitung Markus Fiederer): Ina Niebel, Lea Stengele, Carolina Benkler, Jonas Moser, Philipp Strobel, Markus Fiederer.

Maske (Leitung: Anna Lena Reck): Silvie Hensler, Cora Vonnier, Lena Kraus, Annalena Maier, Antonia Ney, Juliana Skripnikov.

Klassenprojekte: Klasse 6b (Leitung: Martin Rebholz), Klasse 7b (Leitung: Martin Rebholz und Markus Fiederer), Musical-AG Klasse 5 (Leitung: Martin Rebholz), Fische: Klasse 6a und b Leitung: Andrea Stumpf).

KLASSE 7B SPENDET 348,90 € FÜR BURUNDI · 02.12.2023

Um das Sozialprojekt „Project Human Aid“ zu unterstützen, entschied sich die Klasse 7b dazu, einen Stand an den Meßkircher Schlossweihnachten zu betreiben. Die Schülerinnen und Schüler verkauften mit Unterstützung ihrer Eltern und den beiden Klassenlehrern am Samstag des ersten Adventswochenendes selbstgebackene Plätzchen, schokolierete Früchte und Waffeln auf dem Meßkircher Weihnachtsmarkt. Den erwirtschafteten Gewinn spendete die Klasse zur Hälfte an Burundi.



VORLESEWETTBEWERB DER SECHSTEN KLASSEN · 13.11.2023

Am Donnerstag, den 30.11.23 fand der Schultscheid des Vorlesewettbewerbs der Jahrgangsstufe 6 statt, bei dem Paul Fox, Nele Ludwig, Marius Schilling und Eda Seyrek teilgenommen haben. Schülerinnen der SMV bildeten zusammen mit den Deutschlehrerinnen die Jury. Wir gratulieren besonders Paul Fox, der den Vorlesewettbewerb gewonnen hat und Nele Ludwig, die den zweiten Platz erzielte.



Von links: Marius Schilling, Paul Fox, Jana Eberling, Eda Seyrek, Sofie Schmidt, Nele Ludwig, Silvie Hensler

EHEMALIGE SCHÜLERIN DES MHG WIRD KAMMERSIEGERIN

(Schwäbische Zeitung 28.11.23, Mareike Keiper)

Ausgezeichnet - Diese Sigmaringerin hat sich an die Spitze gebacken

Beruflich dreht sich bei Mara Ströhle alles um die Leckereien des Lebens: Kuchen, Torten, Eis, Schokolade, Pralinen. Dafür brennt die 22-Jährige. „Ich habe früher schon extrem gerne gebacken“, sagt sie. Infolge hat sie zuerst ein Praktikum beim Café Seelos begonnen, bevor sie als Gesellin durchgestartet ist - mit Erfolg. Sie ist in diesem Jahr Kammersiegerin der Handwerkskammer Reutlingen geworden.

Dafür musste sie eine Prüfung absolvieren. Das Motto lautete „Kontraste“ und so hat Ströhle sich über zwei Tage hinweg an verschiedenen Back- und Schokoladenprodukten austoben dürfen. Unter anderem zwei Torten und ein sogenanntes Schaustück musste sie abliefern.



Ungewöhnliche Herangehensweise

Ihr Kontrast auf der besonders schönen Torte: eine Krone und bedürftige Hände aus Zucker und Schokolade, die arm und reich darstellen sollten. Obwohl sich die Anforderungen der Prüfer an das Motto nur auf das Aussehen bezogen, experimentierte Ströhle auch mit Geschmäckern, zum Beispiel bei Pralinen. Die Orangentrüffel, mit denen sie antrat, mischen süße und saure Anteile. Die Mischung wiederum, die sie schon in der Prüfung erwartete, ist der Grund, warum Ströhle ihren Job so liebt. „Jeder Tag ist anders und am Abend sieht man, was man gemacht hat“, schwärmt sie. Besonders gerne backe sie „klassische Sachen“, zum Beispiel Käsekuchen in verschiedensten Varianten.

So geht es für sie weiter

Am meisten angetan hat es ihr aber die Schokolade. Die Arbeit mit ihr empfindet die Meßkircherin als „elegant“. Deshalb arbeitet sie inzwischen auch nicht mehr in einer Konditorei, sondern in einer kleinen Schokoladenmanufaktur in Sindelfingen. „Dort geht es um das Handwerk, es wird nichts mit Maschinen gefertigt und wir machen die Schokolade sogar selbst“, sagt Ströhle. In ihrem Job wolle sie weiter Erfahrung sammeln und sich fortbilden. „In der Lehre habe ich die Grundlagen gelernt, jetzt möchte ich mich weiterentwickeln“, so die junge Frau. Langfristig könne sie sich auch die Selbstständigkeit vorstellen oder den Meister zu machen, aber: „Zuerst möchte ich schauen, ob ich das wirklich will.“

Lob vom früheren Chef

Neben Ströhle hat auch eine weitere Auszubildende des Café Seelos', Franziska Wesner, abgeräumt: Sie ist zweite Kammersiegerin geworden. „Wir nehmen pro Jahr zwei Lehrlinge, wenn vernünftige dabei sind“, sagt Stefan Huthmacher, Inhaber des Cafés. Ströhle und Wesner gehörten definitiv dazu.

Über Ströhle sagt Huthmacher: „Sie war fleißig und ehrgeizig, hat auch außerhalb der Arbeitszeit immer wieder herumprobiert.“ Schon früh habe sie Potenzial gezeigt, denn neben Fleiß brauche es auch Talent, und das bringe Ströhle mit, so Huthmacher.

Ein weiterer Vorteil: Sie hatte das Abitur, als sie in die Lehre gestartet ist, lobt ihr früherer Chef: „Jüngere Auszubildende haben andere Sachen im Kopf, aber sie war reifer und fokussierter auf ihre Ziele.“ Das Ergebnis jedenfalls kann sich sehen lassen.

KLASSE 10B STIMMT SICH AUF DIE WEIHNACHTSZEIT EIN · 14.12.2023

Zur Einstimmung in die weihnachtliche Zeit backte die Klasse 10b im benachbarten Kindergarten „Kindernest“ leckere Plätzchen. Bereits im vergangenen Jahr veranstalteten die Schüler*innen erfolgreich ein solches Projekt. Die Erinnerungen daran waren bei allen derart positiv geprägt, dass eine Neuauflage schnell beschlossene Sache war.

Die Schüler*innen backten in vier Kleingruppen, sodass am Ende des Tages vier verschiedene Plätzchensorten ihren Duft versprühten: Vanillekipferl, Engelsaugen, Rentierplätzchen und Nusskringel. Währenddessen wurden bei leckerem Punsch lustige und entspannte Unterhaltungen geführt. Die harmonische Atmosphäre wurde darüber hinaus von stimmungsvoller Musik untermalt. Am Ende stand eine satte Menge an Plätzchen zu Buche, sodass alle eine gute Portion stolz nach Hause bringen konnten. Die Klassenlehrkräfte, Matthias Fleisch und Andrea Gnädig begleiteten den Nachmittag und dankten abschließend dem „Kindernest“ für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.



EXKURSION INS KREMATORIUM IN MESSKIRCH · 15.12.2023

Altern, Sterben, Tod. Der Umgang mit Endlichkeit ist ein sensibles Thema, das im Ethikunterricht in der 9./10. Klasse problemorientiert unterrichtet wird. Dabei setzen sich die Schüler*innen nicht nur mit unterschiedlichen Phasen des Lebens, der Sterbehilfe und verschiedenen Jenseitsvorstellungen auseinander, sondern auch mit der Frage, was mit dem menschlichen Körper nach dem Tod passiert. Deshalb sind auch mögliche Bestattungsarten in Deutschland ein Thema im Unterricht.



Im Rahmen dieser Einheit besuchte der Ethikkurs der 9. Klassen in Begleitung ihrer Lehrerin Fr. Abberger das Krematorium in Meßkirch. Zuvor kam der Leiter des Krematoriums, Herr Herbrechtsmeier, bereits für eine Informationsstunde an das MHG und erklärte den Schüler*innen unter anderem, wie die Feuerbestattung funktioniert und abläuft. Vor Ort führte er die Klasse dann äußerst kompetent, pietätvoll und sensibel durch das Krematorium und gab dabei, sofern gewollt, die Möglichkeit, einen Blick in die Kühlkammer mit Särgen zu werfen und einen Sarg dabei zu beobachten, wie er in den Ofen geschoben wurde. Nachdem alle Fragen der Schüler*innen geklärt wurden, gab Herr Herbrechtsmeier ihnen abschließend mit auf den Weg: „Sterben gehört zum Leben dazu, wir sterben alle irgendwann. Ihr und ich auch. Bis dahin sollten wir zwar nicht vergessen, uns mit dem Tod auseinanderzusetzen, aber auch darauf achten, zu leben und das zu tun, was uns erfüllt.“

SPANISCHER „EL GORDO“ WIRD AUCH MHG GEZOGEN · 22.12.24



Die Schüler*innen der Spanischkurse am MHG lernten kurz vor den Ferien die verschiedenen spanischen Weihnachtstraditionen kennen. Während sie Leckereien wie turrón, mantecados oder polvorónes probierten, erfuhren sie mehr über den Ablauf der Weihnachtszeit auf der iberischen Halbinsel. Auf besonderes Interesse stieß hierbei die spanische Weihnachtslotterie, die am 22.12. gezogen wird, um den Hauptgewinn, den „El Gordo“ („den dicken Preis“), auszurufen. Im kleinen Rahmen fand diese Lotterie auch am MHG statt, wo Luna-Minu Riegger (Klasse 8) und Kata Dzako (Klasse 10) zu den glücklichen Gewinnerinnen zählten und sich über ihren Preis, u.a. einen Hausaufgabengutschein für das Fach Spanisch, freuten.

BETREUUNGSBÜRO FRICK SPENDET TISCHKICKER · DEZEMBER 2024

Ein tolles und überraschendes Weihnachtsgeschenk erhielt das Martin-Heidegger-Gymnasium von der Firma Betreuungsbüro Frick aus Leibertingen, nämlich einen nagelneuen Outdoor-Tischkicker. Die Spende kam zum richtigen Zeitpunkt, da die vor allem bei den jüngeren Schüler*innen sehr beliebten Kicker des Gymnasiums im Laufe der Jahre doch deutliche Abnutzungsspuren erhalten hatten und nun ersetzt werden konnten. Bei der Übergabe des



Sportgeräts bedankte sich Schulleiter Tobias Andelfinger bei Daniel Frick für die großzügige Spende und die Klasse 5b spielte begeistert ein erstes Match.

WEIHNACHTSGRUSS DER SCHULE • DEZEMBER 2024



Weihnachten 2023

Die Metamorphose der Welt vollzieht sich in einem beunruhigenden Maße immer schneller. Mit jeder neuen Gestalt gehen Vertrautheit und Sicherheit verloren. Was geschieht in dieser beschleunigten Veränderung mit uns? Können wir heute noch die Person sein, die wir gestern waren? Ist unser Blick rückwärtsgewandt oder geht er in die Zukunft? Welches Kostüm legen wir an, welche Maske zeigen wir? Trauen wir uns, Farbe zu bekennen?

Das Foto entstand im Rahmen des Projekts „Fashion and Photography“ während der Projekttag 2023 und zeigt Nebahat Yaman aus Klasse 11 in der Rolle des Clowns. Die fotografischen Selbstinszenierungen der amerikanischen Künstlerin Cindy Sherman dienten als Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Themen Verkleidung und Identität.

Wir vom Martin-Heidegger-Gymnasium wünschen eine friedliche, besinnliche Weihnachtszeit, die überraschende, mutige und ehrliche Antworten auf diese Fragen beschert.

Herzliche Grüße

Tobias Andelfinger
Schulleiter

SMV VERSCHÖNERT ALLEN MHG-LERN DIE ADVENTSZEIT · DEZEMBER 2023

Die Adventszeit ist gekommen und wie jedes Jahr hatte die SMV weihnachtliche Aktionen vorbereitet. So besuchten zunächst der Nikolaus, Knecht Ruprecht und einige Engel die Klassen und das Lehrerzimmer, um Weihnachtslieder oder -gedichte zu hören und leckere Süßigkeiten zu verteilen.

Auch wurde ein Waffel- und Punschverkauf organisiert, den sowohl die Schüler*innen als auch die Lehrer*innen gerne annahmen, um sich süßes Gebäck und heiße Getränke schmecken zu lassen. Zuletzt kümmerte sich die SMV noch um den diesjährigen Schul-Weihnachtsbaum, der die Vorfreude auf das Weihnachtsfest nochmals wachsen ließ.



NEUE REFERENDARE · JANUAR 2024



Im Januar durften wir zwei neue Referendare an unserer Schule begrüßen. Ferdinand Raible unterrichtet die Fächer Mathematik und Physik, Mark Schaermann Englisch und Spanisch. Sie werden zunächst für den Rest des Schuljahres Kollegen begleiten und immer wieder auch selbst in verschiedenen Klassen unterrichten. Im neuen Schuljahr übernehmen sie dann eigene Klassen.

Ich heiße **Ferdinand Raiber**

Ich unterrichte die Fächer **Mathe und Physik**

Früher wollte ich **Feuerwehrmann** 😊 werden.

In meiner Freizeit

machte ich gerne Musik. Ich spiele Klavier und ein bisschen Ukulele, bin im Musikverein aktiv und stehe gerne mit meiner Band auf der Bühne. Ansonsten schaue ich gerne Fußball, treffe mich mit Freunden oder gehe auf Konzerte.

Ich selbst war als Schüler*in

für so manche witzigen Sprüche, meinen Humor und meine musikalische Ader bekannt.

Ich möchte Lehrer*in werden, weil

es mir viel Spaß bereitet, mit Jugendlichen zu arbeiten und ihnen etwas beibringen zu können. Der Beruf ist sehr abwechslungsreich und ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

Bei meiner Arbeit ist es mir wichtig,

dass man ehrlich zueinander ist und respektvoll miteinander umgeht.

Am MHG gefällt mir

die netten Schüler*innen und das tolle Kollegium. Ich schätze die Gemeinschaft und das respektvolle Miteinander hier sehr und bin sehr froh, dass ich mein Referendariat am MHG absolvieren darf.

Meine Schüler*innen

freuen sich hoffentlich genauso wie ich auf das kommende Schuljahr 😊

Ich heiße Mark Schaermann

Ich unterrichte die Fächer Englisch und Spanisch

Früher wollte ich Moderator im Fernsehen werden. ☺

In meiner Freizeit mache ich CrossFit, koche ich, singe ich in einer Band, bereise ich gerne den Süden Spaniens und treffe mich gerne mit Freunden oder Familie

Ich selbst war als Schüler*in laut Abizeitung Klassenclown und Lehrerliebling. Ich konnte als Schüler auch extrem gut Vokabeln lernen.

Ich möchte Lehrer*in werden, weil ich damals eine ganz tolle Spanischlehrerin hatte die mich inspiriert hat. Ich liebe es mit Menschen zusammenzuarbeiten. Ein Bürojob wäre definitiv nichts für mich gewesen.

Bei meiner Arbeit ist es mir wichtig, dass ich keinen typischen Schulbuchbasierten Unterricht vorbereite. Stattdessen möchte ich Schülern zu verstehen geben, dass Unterricht Spaß machen kann indem viel gespielt wird.

Am MHG gefällt mir das schöne familiäre Verhältnis und die Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Meine Schüler*innen sollten wissen, dass ich wie jemanden absichtlich benachteilige. In meinen Augen seid ihr alle gleich und ich freue mich auf eine schöne Zeit mit euch.

DIE KLASSEN 8 UND 10 ABSOLVIEREN DELF-PRÜFUNGEN · JANUAR-FEBRUAR 2024

Im Schuljahr 2023/24 nahmen 18 Schüler*innen des Martin-Heidegger-Gymnasiums erfolgreich an den DELF-Prüfungen teil. Das DELF (Diplôme d'Études en langue française) prüft Französischkenntnisse in schriftlicher und mündlicher Form, die sich am europäischen Referenzrahmen orientieren. Schüler*innen, die dieses Diplom erlangen, können ein europaweit einheitlich definiertes Sprachniveau vorweisen. Insgesamt 5 Achtklässler*innen sowie 13 Zehntklässler*innen bestanden ihre Prüfungen für die Niveaus A2 und B1 mit Bravour und erhielten in der Folge die Originalurkunden vom französischen Bildungsministerium. Die Zertifikate wurden ihnen von den begleitenden Lehrkräften Stephan Schmid und Matthias Fleisch überreicht.



Hintere Reihe (v.l.n.r.): Joana Mutscheller, Stephan Schmid (Lehrer), Philipp Möckl, Pierre Schober, Nico Bialk, Max Schmalz, Hannah Zwick, Patricia Holzenthaler, Jessica Hensburg, Matthias Fleisch (Lehrer)

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Linja Rothengaß, Jana Rauser, Patricia Sigg, Kata Czako, Ina Winkler, Boróka Palotai, Annika Philippi, Zoe König, Elia Winkler

Auf dem Bild fehlt: Marie-Luise Moll

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER TAG UNTER DEM MOTTO „SCHÜLERAUSTAUSCH“ · 22.01.2024

Auch in diesem Jahr feierte das Martin-Heidegger-Gymnasium den deutsch-französischen Tag. Anlässlich des 61. Jahrestages des Elysée-Vertrages, der 1963 die deutsch-französische Freundschaft begründete und seither viele Städtepartnerschaften ermöglichte, entschied sich die Fachschaft Französisch für das Motto „Schüleraustausch“. Alle Klassen durften Erfahrungsberichte, sogenannte témoignages, von früheren Teilnehmenden des Schüleraustausches mit der Meßkircher

Partnerstadt Sassenage lesen und im Anschluss Quizfragen zu den Inhalten beantworten. Mit großem Eifer nahmen die Schüler*innen am Quiz teil und errangen Punkte um Punkte. Die Klassen- sowie Schulbesten wurden am Ende prämiert. Flankiert wurde der deutsch-französische Tag vom traditionellen Carambar-Pausenverkauf, dessen Einnahmen auch in diesem Jahr dem Schulpatenschaftsprojekt in Burundi zugutekamen.



AUSFLUG DER KLASSE 7B ZUR KLIMAARENA IN SINSHEIM · 06.02.24



Die Schüler*innen der Klasse 7b erlebten einen aufregenden Tag bei ihrem Besuch der Klimaarena in Sinsheim. Der Ausflug, der als 1. Preis der Klimachallenge aus dem vorherigen Schuljahr gewonnen wurde, startete mit einer knapp dreistündigen Busfahrt nach Sinsheim.

Nach der Ankunft wurde die Klasse herzlich auf dem Ausstellungsgelände empfangen. Dort erhielt sie eine informative Einführung in die vielfältigen Themen- und Ausstellungsgebiete rund um den Klimawandel. Im Anschluss daran nahmen die Schüler*innen an einem spannenden Workshop teil, bei dem sie insgesamt vier

Experimente selbst durchführten. Die Experimente ermöglichten ihnen praxisnahe Einblicke in verschiedene Aspekte des Klimawandels und förderten das Verständnis für die Veränderungen, die unsere Umwelt durchlebt.

Nach dieser lehrreichen Erfahrung genossen die Schüler*innen eine wohlverdiente Mittagspause, in der sie sich stärken konnten. Anschließend hatten sie die Gelegenheit, das Ausstellungsgelände auf eigene Faust zu erkunden. Dabei konnten sie ihr frisch erworbenes Wissen vertiefen und sich an weiteren interaktiven Stationen mit den vielfältigen Themen rund um den Klimawandel befassen.

Der Ausflug zur Klimaarena in Sinsheim war nicht nur eine Belohnung für das erfolgreiche Abschneiden der Klasse in der Klimachallenge, sondern auch eine wertvolle Möglichkeit für die Schüler*innen, sich intensiver mit dem Thema Klimawandel auseinanderzusetzen. Die Kombination aus informativer Führung, interaktivem Workshop und freier Erkundung des Geländes machte diesen Tag zu

einer bereichernden und unvergesslichen Erfahrung für die gesamte Klasse. Die Klasse 7b kehrte mit neuen Erkenntnissen, motiviertem Engagement und vielen positiven Eindrücken von diesem erlebnisreichen Tag zurück an die Schule.

DIREKTER DRAHT NACH BURUNDI · 22.02.2024



Die Technik macht's möglich: Am 22. Februar 2024 startete eine Videokonferenz vom Martin-Heidegger-Gymnasium nach Burundi. Zuerst war ein wenig Geduld gefragt, weil die Stromversorgung in Burundi nicht funktionierte, aber nach einer halben Stunde (und zwischenzeitlichem WhatsApp-Kontakt mit dem Verantwortlichen in Burundi) stand

die Leitung. Sieben gespannte Schülerinnen aus den Klassenstufen 9 bis 11 - die drei Jungs waren leider krank - sowie Hr. Wetzel als Organisator und Hr. Fleisch als Französisch-Experte konnten ebenfalls sieben Schüler*innen des Lycée Notre Dame de Kivoga mit einem Lehrer und dem dortigen Organisator Richard begrüßen.

Zu Beginn gaben Hr. Wetzel und sein burundischer Kollege jeweils ein paar kurze Informationen zu ihrer Schule und ihrer Region. Im Anschluss daran stellten sich zuerst die burundischen und dann unsere Schülerinnen (auf Französisch!) persönlich vor. So konnte man schon einmal einen Eindruck von den einzelnen Personen gewinnen. Danach wurden noch Fragen gestellt: Wie ist bei euch das Wetter? Was macht ihr in eurer Freizeit? Was mögt ihr an eurem Land und was nicht? Was wollt ihr später einmal werden? Ist der Klimawandel bei euch spürbar?

Leider war nicht immer alles ganz gut zu verstehen, aber Hr. Fleisch half uns hier über manche Verständnisklippe hinweg. Einiges am Leben der burundischen Jugendlichen kam uns sehr bekannt vor, wie z.B. in der Freizeit Sport zu machen oder zu lesen. Aber es wurden auch Unterschiede deutlich: Keiner der jungen Erwachsenen dort hat ein eigenes Handy, Fernsehen gibt es nur im Internat und der größte Wunsch für die Zukunft ist die Beseitigung der Armut.

Es war ein spannender Austausch und ein interessanter Einblick in die beiden Lebenswelten, der auf jeden Fall wiederholt werden soll. Direkt nach Beendigung der Videokonferenz plopte wieder eine WhatsApp aus Burundi auf: „Nos élèves sont contents“ - unsere Schülerinnen und Schüler sind zufrieden. Na also! Und unsere waren es auch.



Dann bist du ganz herzlich eingeladen zum
TAG DER OFFENEN TÜR

am Martin-Heidegger-Gymnasium
Mittwoch, 07. Februar 2024
von 15.00 bis 17.00 Uhr

Wir stellen dir unsere Schule vor und geben dir einen Einblick in unsere
spannende, bunte und überraschende Welt.
Deine Eltern und deine Geschwister darfst du gerne mitbringen,
wir kümmern uns um sie!

SKIEXKURSION LEISTUNGSFACH SPORT J1 · 19.-22.2.24

Obwohl die Hälfte des Kurses angeschlagen war und noch mit den Nachwirkungen der Fasnacht zu kämpfen hatte, ging es für das Leistungsfach Sport der Jahrgangsstufe 1 des Martin-Heidegger-Gymnasiums direkt am Montag nach den Ferien in aller Früh auf Skiexkursion in das Skigebiet Mellau/Damüls. Leider trug auch das Wetter mit Nieselregen und Temperaturen um die 0°C am ersten Tag nicht unbedingt zur schnelleren Genesung bei. Trotzdem ließ sich die Gruppe die gute Stimmung nicht verderben, vor allem da für die nächsten Tage Neuschnee und Sonnenschein vorhergesagt waren. Und so konnten sich die Jungs und Mädels dann bei besten Bedingungen auch mal in den Tiefschnee stürzen. Daneben stand vor allem der Snowpark mit Boxen, Rails und Kickern hoch im Kurs. Alle, egal ob erfahrener Profi oder blutiger Anfänger kamen auf ihre Kosten. So gaben



die besseren Fahrer*innen den Anfänger*innen abwechselnd Skikurse, konnten aber auch selbst in schwierigem Gelände mit Buckelpiste, Tiefschnee und vereisten Stellen ihre Grenzen austesten. Das Meßkircher Haus des Skiclubs Meßkirch in Bezau war für die Sportler unweit der Bergbahn die perfekte Unterkunft (Danke auch

nochmal an dieser Stelle!). Und so wurde gemeinsam gekocht, gespielt, „Après-Ski“ gemacht und eine tolle Zeit miteinander verbracht. Da am letzten Tag das Wetter leider wieder etwas schlechter wurde, tat der Abschied dann auch nicht ganz so weh. Trotzdem wurde die nächste gemeinsame Skiausfahrt seitens der Schüler*innen schon geplant. So viel „Luft nach oben“ wird da nicht mehr sein...

PRÄVENTIONSARBEIT AN UNSERER SCHULE · GANZJÄHRIG

Lernen am Martin-Heidegger-Gymnasium geht weit über die Vermittlung von Fachinhalten hinaus. Dies zeigt sich unter anderem dann, wenn man den im Sozialcurriculum und im Präventionskonzept verankerten Veranstaltungen beiwohnt. Nach wie vor sind eine konstruktive Beziehungsgestaltung und ein wertschätzender Umgang wichtige Aspekte des Schullebens und zentrale Ziele der Schulgemeinschaft. Beispielsweise geht es uns darum, soziale Entwicklungen wahrzunehmen, Konflikten vorzubeugen und, wie in unserem Leitbild verankert, Verantwortung zu übernehmen.

Deshalb freuen wir uns sehr darüber, dass wir auch im Schuljahr 2023/2024 von außerschulischen Partner*innen in der Präventionsarbeit unterstützt worden sind, und bedanken uns ganz herzlich für die gelungene Kooperation.

Beispielsweise konnten wieder mehrere Veranstaltungen mit der Polizei, dem Landratsamt Sigmaringen, mit dem Haus Nazareth in Sigmaringen und der Suchtberatungsstelle angeboten werden.

Polizeihauptkommissar Fabian Hengstler bei einer Veranstaltung zur Gewaltprävention





Herr Michael Weis vom Landratsamt Sigmaringen und Hauptkommissar Fabian Hengstler klären über Gefahren bei der Mediennutzung auf.

Im Rahmen unseres Programms „Gestärkt durch die Kursstufe“, haben sich die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 1, begleitet von der Psychologin Ramona Jäger, auch in diesem Schuljahr wieder mit zentralen Fragen der Persönlichkeitsentwicklung auseinandergesetzt: Wer bin ich? Was sind meine Ziele? Wie gelange ich dorthin?

Die Schüler*innen profitierten zudem u.a. von vielen Tipps zur Prüfungsvorbereitung, die die Expertin für sie bereithielt.



Die Psychologin Ramona Jäger mit einer Schülergruppe aus der Jahrgangsstufe 1.

Einen wesentlichen Aspekt im Bereich Prävention bildet nach wie vor die Schulsozialarbeit am Martin-Heidegger-Gymnasium, die durch Nicole Kleiner geleistet wird.



Einen etwas anderen Vormittag als üblich durften die Klassen 5 bis 10 des Martin-Heidegger-Gymnasiums in der Stadthalle erleben. Diese präsentierte sich deutlich anders als sonst, nämlich mit riesigen luftgefüllten Sportgeräten. Aufgestellt wurde diese von der Firma Trixitt, die sich auf sportliche Angebote für Schulen spezialisiert hat. Bevor der Wettkampf begann, führten die Mitarbeiter*innen mit den Schüler*innen ein motivierendes Aufwärmtraining durch und stimmten sie auf den Vormittag ein. Es traten immer zwei Klassen in 6 Disziplinen gegeneinander an, wobei die Klassen 5 bis 7 und die Klassen 8 bis 10 jeweils eine Wertungsgruppe bildeten. Egal ob beim Hindernisparcours, beim Lebend-Tischkicker oder beim 2-Felder-Ball, die Schüler*innen hatten sichtlich viel Spaß und gingen mit Ehrgeiz in die Wettkämpfe. Ganz oben auf dem Podest landeten schließlich die Klassen 6a und 10a. Den Sonderpreis für besonders faires Verhalten erhielten die Klassen 5b und 8a. Auch Sportlehrerin Jessica Maier, die den Tag organisiert hatte, zog ein rundum positives Fazit: „Die Klassen waren mit Begeisterung dabei und wurden sportlich richtig gefordert.“ Die Aktivität des Vortages spürten viele Schüler*innen am nächsten Tag in Form eines ordentlichen Muskelkaters.

VORLESEWETTBEWERB DES DT. BUCHHANDELS GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE · 26.02.2014

Paul Fox aus der Klasse 6a, der den Vorlesewettbewerb am Martin-Heidegger-Gymnasium gewonnen hatte, vertrat die Schule beim Kreisentscheid in Sigmaringen. In der Stadtbücherei beeindruckte er die Jury mit dem Text „Diebe im Olymp“ von Percy Jackson und wurde mit einer Teilnehmerurkunde ausgezeichnet.



Kumquat-Zwergorange, Bergamotte oder Kaffir-Limette - um nur drei der knapp fünfzehn Zitrusfrüchte zu nennen, die die Schüler*innen der Spanischkurse aus der Kursstufe in einem Produkttest probierten und anhand ihrer charakteristischen Eigenschaften analysierten.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Situation der Landwirtschaft in Spanien“ lernten die Schüler*innen am Beispiel der Zitrusfrucht zunächst soziale, ökonomische oder ökologische Probleme der Landwirtschaft im Süden Spaniens kennen und diskutierten danach, wie der Handel mit Orangen, Mandarinen oder Zitronen nachhaltiger gestaltet werden könnte. Dazu beschäftigte sich die Gruppe mit einer kleinen Orangenfarm in der Nähe von Valencia, der Huerto San Eusebio, die von einem älteren, sympathischen Ehepaar - Isabel und Jesús, bekannt aus der WDR-Dokumentation „Wunderschön“ - mit großer Leidenschaft betrieben wird. Als diese wenige Tage zuvor vom Kurs angefragt wurden, ob sie eine Auswahl an Zitrusfrüchten für ein Unterrichtsprojekt spenden würden, zögerten sie nicht und schickten sofort zwei große Kartons mit Zitrusfrüchten inklusive Beschreibung ihrer jeweiligen Besonderheiten in Richtung Meßkirch. Mit großem Interesse wurden diese empfangen und im Unterricht Stück für Stück probiert. Die Schüler*innen waren hierbei erstaunt von der Vielfalt an Zitrusfrüchten und begeistert vom erfrischend-saftigen Geschmack bzw. sommerlich- aromatischen Duft, der die Gedanken für einen kurzen Moment in Richtung Sommerurlaub an der Mittelmeerküste schweifen ließ.

Die Schüler*innen lernten in diesem Zusammenhang eine Farm kennen, die ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig ist und somit einen alternativen Lösungsweg im problematischen Geschäft mit Zitrusfrüchten aufzeigt. Als Dankeschön für die großzügige Unterstützung des Unterrichtsprojekts, schickten die Spanischkurse eine Videobotschaft und ein Erinnerungsfoto nach Valencia, das von Isabel und Jesús als Zeichen der Wertschätzung sogleich in ihren sozialen Netzwerken veröffentlicht wurde.



DIREKTER DRAHT NACH BURUNDI · GANZJÄHRIG

Unsere Schulpatenschaft nach Burundi über die Organisation „project human aid“ besteht seit mittlerweile 10 Jahren. 2014 hatten wir mit dem Besuch des Leiters des Projekts, Thomas Fischer, den Startpunkt gesetzt. Seither informieren sich die Schüler*innen regelmäßig über das, was „project human aid“ in Burundi macht und unterstützen ihrerseits mit vielen Aktionen deren Arbeit.

Im vergangenen Schuljahr schlugen wir dann eine neue Brücke, indem wir eine Videokonferenz mit Schüler*innen eines Oberstufeninternates in Burundi organisierten. Damit wurde ein ganz direkter und persönlicher Austausch in Bild und Sprache möglich. Nachdem die ersten technischen Schwierigkeiten überwunden waren, waren wir fast eine Stunde miteinander im Gespräch – weitestgehend auf Französisch! Hr. Fleisch unterstützte uns dabei mit seiner Sprachkompetenz. Dabei ging es um die Lebensverhältnisse, die Freizeitgestaltung oder auch die Wünsche für die Zukunft; ein erster interessanter Austausch, den wir sicher wieder aufgreifen werden.

Zu einer festen Einrichtung bei unserem Schuljahresabschlusshock ist inzwischen die Burundibar geworden. Auch dieses Jahr haben sich die Frauen aus dem Elternarbeitskreis zusammen mit Herrn Wetzel wieder mächtig ins Zeug gelegt und die Besucher*innen mit leckeren Cocktails verwöhnt. Als Erlös konnten wir 942,10 € nach Burundi überweisen. Ein toller Erfolg, der auch allen Beteiligten Spaß gemacht hat.



In Burundi selbst wurden im letzten halben Jahr sechs neue Klassenzimmer an einer „Grundschule“ (Klasse 1 - 9) fertiggestellt.

Außerdem unterstützt „project human aid“ eine

Fraueninitiative, die in kooperativem Stil kleine landwirtschaftliche Projekte realisieren wollen. Nach der Anschubfinanzierung für Tiere, Saatgut und Land sollen sich die Projekte in einem Jahr selbst tragen. Auf der Homepage des Vereins finden Sie viele weitere Information zur Arbeit von „project human aid“. Zum Ende des kommenden Schuljahres planen wir wieder, einen Sponsorenlauf zugunsten unseres Schulpatenschaftsprojekts durchzuführen. Zuvor hatte Thomas Fischer zugesagt, uns im Laufe dieses Schuljahres zu besuchen und aktuelle Bilder und Informationen aus Burundi mitzubringen.

INFOVORTRAG FÜR DIE KLASSE 11 ÜBER FREIWILLIGENDIENSTE · 06.03.2024

Für die Schüler*innen der Klasse 11 des Martin-Heidegger-Gymnasiums steht nach ihrem ersten halben Jahr in der Kursstufe die Frage nach der beruflichen Orientierung mehr und mehr im Raum. Doch welche Optionen gibt es überhaupt? Wie soll man sich zwischen all diesen Alternativen entscheiden? Hierbei werden die angehenden Abiturienten von schulischer Seite an vielen Stellen



unterstützt. Im Zuge dessen fand zu Beginn des zweiten Halbjahres ein Infovortrag über Freiwilligendienste statt. Enya Velcic und Lisa Klotz, die ihrerseits aktuell einen Freiwilligendienst bei der Diakonie absolvieren, referierten als Expertinnen mit Erzählungen aus erster Hand. Dabei stellten sie unter anderem Voraussetzungen, Bewerbungsmodalitäten und verschiedene Varianten des Freiwilligendienstes vor. Ebenso wurden den Schüler*innen konkrete Hilfe-stellungen gegeben, wie sie nach Stellenangeboten aus der Region suchen können.

Im Anschluss bestand Gelegenheit für Rückfragen, die von den Elftklässler*innen dankend angenommen wurde.

WORKSHOP ZU PRÄSENTATIONSTECHNIKEN FÜR DIE JAHRGANGSSTUFE 1 · 07.03.24

Ein lehrreicher Workshop fand für die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 1 des Martin-Heidegger-Gymnasiums statt. In Zusammenarbeit mit der KLS Martin Group Tuttlingen wurde ein Training zum Thema „Präsentationstechniken“ durchgeführt, um den Schüler*innen wertvolle Fähigkeiten für ihre schulische und berufliche Zukunft zu vermitteln.



Die beiden Referentinnen Luisa Geiger und Lena Lempp führten durch eine informative und interaktive Doppelstunde. Der Fokus lag dabei auf verschiedenen Strategien, um das Publikum zu fesseln. Besonders betont wurde die Verwendung von Geschichten und Plots, um Präsentationen zu umrahmen und somit die Aufmerksamkeit der Zuhörenden zu gewinnen. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Workshops war die Präsentationsweise selbst. Die Referentinnen gaben wertvolle Einblicke in die Bedeutung von Körperhaltung, Mimik, Ausstrahlung und anderen nonverbalen Elementen. Die Schüler*innen erhielten dabei konkrete Tipps und Übungen, um ihre Präsentationsfähigkeiten zu verbessern.

Die Rückmeldungen der Elftklässler*innen sowie der verantwortlichen Lehrkraft, Matthias Fleisch, waren äußerst positiv. Sie sind überzeugt, dass die erworbenen Kenntnisse nicht nur in schulischen Projekten wie Referaten und GFS in der Oberstufe von Nutzen sein werden, sondern auch einen wertvollen Beitrag für die zukünftige berufliche Karriere leisten werden.

EXKURSION BEIDER DEUTSCHKURSE DER J1 NACH HEILBRONN · 20.03.2024

(Heilbronner Stimme, Stefanie Pfäffle)

Da lohnt sich auch eine weitere Anreise

Literaturhaus will sich als außerschulischer Bildungs- und Lernort etablieren

Von Stefanie Pfäffle

HEILBRONN Sie stehen etwas unter Zeitdruck, die Zugfahrt nach Meßkirch wird länger dauern. Doch etwas Zeit bleibt noch, sich die Ausstellung im Obergeschoss des Literaturhauses Heilbronn anzuschauen, auf der alten Schreibmaschine zu tippen, sich die eigene Textmappe zusammenzustellen und über Kopfhörer Informationen zu verschiedenen Heilbronner Autoren zu lauschen. Der Jahrgang 11 des Martin-Heidegger-Gymnasiums Meßkirch (MHG) war am Mittwoch zu Besuch im Literaturhaus. Das etabliert sich immer mehr als außerschulischer Bildungs- und Lernort.

Anton Knittel, Leiter der Einrichtung im Trappenseeschlösschen, war selbst Schüler am MHG. Mitte Mai wird er auf Einladung der Muse-

umsgesellschaft Meßkirch das Buch „Wenn ich nach Hause komme“ des Heilbronner Autors Ernst Siegfried Steffen vorstellen. „Die Museumsgesellschaft hat uns gefragt, ob wir uns mit szenischen Darstellungen beteiligen. Das fand ich spannend und dachte, hier können wir Eindrücke aus erster Hand bekommen“, erläutert Rektor Tobias Andelfinger den Ausflug mit den 25 Schüler*innen und Schülern. Für diese sei es auch toll zu sehen, dass es so was wie ein Literaturhaus gibt und was man da machen kann – im ländlichen Raum wäre das ja nicht der Fall. Der Besuch habe sich auf jeden Fall gelohnt.

Das findet auch Lina Walter: „Manche Sachen kann man sicher mitnehmen, zum Beispiel die ganzen Details über Steffen, den hatten wir ja jetzt auch im Unterricht“, erklärt die 16-Jährige. Der Autor war

denn auch der Schwerpunkt des Besuchs aus Meßkirch, bei anderen Klassen sind es andere Schriftsteller. „Zum Start des Literaturhauses konnten wir wegen der Pandemie kaum etwas als außerschulischer

Lernort machen, aber inzwischen läuft es immer besser“, stellt Knittel fest. Seit vergangener Woche stehen zusätzlich alle Materialien der Einrichtung auf dem Landesbildungsserver zur Verfügung inklusive Vor-

schlägen, wie man diese altersgerecht in den Unterricht einbauen kann.

Die Schulen kommen auch aus der Region, so sei mal ein Leistungskurs aus Obersulm über drei Stunden vor Ort gewesen. „Die waren richtig begeistert“, freut er sich.

„Hier können wir Eindrücke aus erster Hand bekommen.“

Tobias Andelfinger



Besonders fasziniert die Elftklässler die uralte Schreibmaschine, aber auch sonst nehmen sie neue Erkenntnisse mit.

Foto: Stefanie Pfäffle

Käthchenworkshop Jede Grundschule, die einen Käthchenworkshop bucht, bekommt das vom Literaturhaus in Auftrag gegebene und von der Kinderlandstiftung Baden-Württemberg finanzierte Kinderbuch „Das Käthchen von Heilbronn“, neu erzählt von Ilse und Klaus Gentner, illustriert von Nicola Rakutt. „Schon viele Jahre bieten meine Frau und ich außerdem die Reihe ‚Lektüre im Deutsch-Abitur‘ in Kooperation mit der AIM und dem Kolping-Abendgymnasium“, erklärt Knittel ein weiteres Angebot für Schülerinnen und Schüler. Dafür wird die Fahrt aus Meßkirch dann aber definitiv zu weit sein.

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA · 22.03.2024

Die Fußballmannschaft des Martin-Heidegger-Gymnasiums musste eine „knappe“ Niederlage hinnehmen, als sie auf das Gymnasium Mengen traf. In einem hart umkämpften Spiel fehlte es den Spielern des Martin-Heidegger-Gymnasiums am Ende dann an Kraft und Durchsetzungsvermögen, jedoch nie an Motivation und Spielfreude.

Obwohl unsere Jungs hart kämpften und zahlreiche Torchancen kreierten, gelang es ihnen nicht, den starken Defensivblock des Gegners zu überwinden. In der zweiten Halbzeit verstärkte unsere Mannschaft jedoch ihre Anstrengung und kam zum verdienten Anschlusstreffer.

Trotz der Niederlage zeigte unsere Mannschaft eine beeindruckende Teamarbeit und kämpferischen Geist. Sie



werden aus dieser Erfahrung lernen und gestärkt daraus hervorgehen, um in zukünftigen Spielen weiterhin ihr Bestes zu geben.

„Jugend trainiert für Olympia“ bietet den Schüler*innen nicht nur die Möglichkeit, sportliche Fähigkeiten zu verbessern, sondern auch wichtige Lektionen über Teamarbeit, Durchhaltevermögen und Fairplay zu lernen. Die Niederlage gegen das Gymnasium Mengen wird zweifellos als Ansporn dienen, sich weiterhin zu verbessern und neue Herausforderungen anzunehmen.

ZWISCHEN SCHAFEN AUF DÄCHERN UND LUXVILLEN: DER GEO-LK ERKUNDET MÜNCHEN · 20.-22.03.2024

Kurz vor Beginn der Abiturprüfung 2024 im Fach Geographie lernten die Schüler*innen des Leistungskurses mit ihren Lehrkräften Lars Kettner und Jonas Künstler die bayerische Landeshauptstadt München aus neuen Perspektiven kennen. Insbesondere beschäftigten sich die jungen Geograph*innen mit Prinzipien nachhaltiger Stadtentwicklung und untersuchten, wie sich die Stadt ökologischen, sozialen oder ökonomischen Herausforderungen stellt.

Am Beispiel des Werksviertels Mitte, dem Gewinner des Städtebaupreises 2023, lernte die Gruppe ein außergewöhnliches Stadtquartier kennen, das eine Vorstellung vom urbanen Lebensgefühl der Zukunft gibt. Auf dem ehemaligen Fabrikgelände von „Pfanni“ - der Knödel- und Kartoffelbrei-Marke - wurde ein beeindruckendes Areal geschaffen, das zum „grünen“ Wohnen, Erholen oder Arbeiten einlädt. Auf dem Dach eines des ehemaligen Industriegebäudes befindet sich z.B. eine 2500m² große Almschule mit Obstbäumen, Beeten, Ameisenhotels oder einer Herde Walliser Schwarznasenschafen. Auch wurde hier der „freundlichste Ort Münchens für Start-ups“ geschaffen, denn günstigste Büroflächen, Coworking-Möglichkeiten oder auch Gründercafés erleichtern die Entwicklung digitaler Innovationen.

Dass sich die Stadt resilienter gegenüber Naturgefahren aufstellt, wurde am Beispiel der Isar-Renaturierung deutlich. Nachdem der Fluss über lange Zeit in ein kanalartiges Korsett eingebettet war, wurde er in einem aufwändigen Prozess naturnah umgestaltet und bietet nun auf einer Fläche von mehreren Kilometern Schutz vor Hochwasser, neuen Lebensraum für Flora und Fauna sowie eine attraktive innerstädtische Erholungsfläche.



Neben ökologischen gibt es in einer Millionenstadt wie München auch vielfältige soziale Herausforderungen. Am Beispiel des Glockenbachviertels lernte die Gruppe Ursachen und Auswirkungen innerstädtischer Verdrängungsprozesse kennen und überlegte, welche Lösungen es gibt, um den steigenden Mietpreisen oder dem Verlust lokaler Identität entgegenzuwirken. Zudem

wurden das Villenviertel Grünwald und das multikulturelle Bahnhofsviertel besichtigt, wodurch die erheblichen sozialräumlichen Unterschiede im Stadtgebiet wahrgenommen werden konnten. Hierbei blieben sowohl Grünwalder Luxusvillen von FC Bayern-Profis als auch die Gastfreundschaft eines syrischen Bäckers im Bahnhofsviertel positiv in Erinnerung, jedoch wurde ebenso deutlich, wie sehr sich die Lebensrealitäten voneinander unterscheiden.

Diesen Herausforderungen kann nur mit breitem gesellschaftlichem Konsens begegnet werden. Ein Besuch bei PlanTreff, einer Münchener Zukunftswerkstatt zur Stadtentwicklung, zeigte schließlich auf, dass dieser durch Workshops, Ausstellungen oder Stadtpaziergänge hergestellt werden kann. Im spannenden Austausch mit Stadtplaner*innen sowie Münchener Bürger*innen lernte die Gruppe Ziele, Strategien und Maßnahmen kennen, die die Stadt in Bereichen wie Klimaschutz, Mobilität oder gesellschaftlichem Zusammenhalt fit für die Zukunft machen.

Abseits des Schwerpunkts der nachhaltigen Stadtentwicklung, erkundeten die Zwölfklässler*innen weitere geographische Themen. So besichtigten sie den Münchener Flughafen, um den Airbus A380 zu erleben oder Münchens Bedeutsamkeit als Global City zu diskutieren. Auch wurde der Erdbebensimulator im Museum Mensch & Natur besucht, wo die Kraft tektonischer Erschütterungen hautnah gespürt werden konnte und zudem wirkungsvolle Präventionsmaßnahmen vorgestellt wurden.

Der Besuch in einem afrikanischen Restaurant - und die hier erfahrene Gastfreundschaft - sowie die bayerisch-urige Atmosphäre eines Weißwurst-Frühstücks, rundeten die Exkursion kulinarisch ab und stärkten zugleich die Kursgemeinschaft vor den Abitur-Prüfungen.



Der diesjährige Tag des Lesens stand ganz unter dem Motto „Künstliche Intelligenz“. Unsere Schüler*innen loteten gemeinsam mit ihren Deutschlehrer*innen u.a. die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Chatbots aus und erfreuten sich an den teils sehr überraschenden Ergebnissen.

Viele Klassen setzten ihren Schwerpunkt auf eine kreative Auseinandersetzung mit der Thematik. Beispielsweise erzeugten sie mithilfe der technischen Hilfsmittel Liebeslyrik, Märchen oder Kochrezepte, setzten sich damit auseinander, wie echte Witze entstehen können, oder erschufen Ideen für den Alltag in der Zukunft. Für andere Klassen stand die Vermeidung von Risiken bei der Mediennutzung, die Veränderungen von Denkprozessen oder der Vergleich eigener und mittels KI erzeugter Texte im Vordergrund.

Die Arbeit in den einzelnen Klassen endete mit einer vielfältigen und bunten Ausstellung, in der sich Schüler*innen wie Lehrer*innen über die unterschiedlichen Facetten der Thematik informieren und mit anderen ins Gespräch darüber kommen konnten.

SCHACHDIPLOMANDEN MEISTERN PRÜFUNG MIT ERFOLG · 30.04. UND 07.05.2024

Im Rahmen der Schach-AG legten insgesamt 9 Schüler das erste von insgesamt drei offiziellen Schachdiplomen des Deutschen Schachbundes erfolgreich ab. Dabei mussten die Schachlehrlinge in mehreren Aufgaben ihr Wissen über die Besonderheiten der Figuren, bestmögliche Spielzüge und Mattkombinationen unter Beweis stellen sowie die Notation von Schachzügen erlernen. Ziel in den kommenden Jahren ist das Turndiplom gefolgt vom Königsdiplom. Trainiert wurde dafür in der Schach-AG unter Leitung von Herrn Adler. Diese ist mit 15 regelmäßigen Teilnehmern und ein paar



wechselnden Besuchern aktuell stark besucht und bietet neben dem Training auch viel Zeit für freies Spiel.

Die Schachdiplomanden: Emil Herrmann, Julian Schell, Julian Gabele, Paul Fox (stehend), Lenny Rudolph, Malte Fersch und Collin Sohmer (sitzend). Es fehlen: Joris Frick und Lean Frick.

Forscher verschwindet im Zauberwald

- Musicalaufführung des Heidegger-Gymnasiums
- Mehr als 100 Mitwirkende fiebern Premiere entgegen



VON KIRSTEN JOHANSON
kirsten.johanson@suedkurier.de

Meßkirch – Für die Schülerinnen und Schüler aus den fünften und sechsten Klassen des Martin-Heidegger-Gymnasiums geht es in die heiße Phase des Probens. Bis zur Premiere des Musicals „Wimba und das Geheimnis im Urwald“ dauert es nicht mehr lange.

Löwe Wimba duldet kein Gedudel, auf seiner Party herrscht Krawattenzwang und als Forscher muss man sich vor ihm in Acht nehmen, denn möglicherweise hat er Böses im Sinn. Lara Klester (12) singt in ihrer Rolle als Königin des Urwalds nicht umsonst ein Solo mit dem Titel „Ich bin die Power“. Ein bisschen aufgeregt ist die Sechstklässlerin, aber noch hält sich das Lampenfieber in Grenzen. „Beim Turnen bin ich auch schon vor einem großen Publikum aufgetreten. Ich freue mich sehr.“

Durfte das Publikum im vergangenen Jahr beim Musical „Im Riff geht's rund“ in eine schillernde Unterwasserwelt eintauchen, geht es dieses Mal also in den geheimnisvollen Dschungel. „Wir haben wieder ein Musical mit rund 100 Mitwirkenden und vielen helfenden Händen im Hintergrund. Die Kids freuen sich riesig auf die Aufführungen“, sagt Musiklehrer Markus Fiederer, der das Stück am Klavier begleitet.

Seit Schuljahresbeginn sind die Schüler jede Woche montags fleißig am Proben. Szenen werden solange wiederholt, bis sie sitzen. Das sei manchmal



Sprechende Tiere und tanzende Blumen gibt es im Zauberwald. Die Story des Musicals, das Schülerinnen und Schüler des Meßkircher Martin-Heidegger-Gymnasiums zeigen werden, handelt von der Suche nach einem vermissten Forscher. Ob die Schleiereulen helfen können, ihn zu finden? Und was hat Wimba mit dem Verschwinden von Gila zu tun? BILD: KIRSTEN JOHANSON



Das Forscherteam kurz vor der Begegnung mit den Riesenhörnchen.

Zwei Aufführungen

„Wimba und das Geheimnis im Urwald“ unter der Gesamtleitung von Markus Fiederer (Chor) und Martin Rebholz (Theater) wird am Mittwoch, 15. Mai, um 15.30 Uhr und am Donnerstag, 16. Mai, um 19.30 Uhr in der Halle am Feldweg gezeigt. Der Saal öffnet eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn, es gibt 320 Plätze. Der Eintritt ist frei, über eine Spende zur Unterstützung der Arbeit der Musical-AG würden sich die Schülerinnen und Schüler freuen. Das Stück dauert 90 Minuten. (kaj)

ganz schön anstrengend, sagt Balazs Fodor. „Aber ich finde es gut, viel Text zu haben.“ Es reizt ihn, vor einem großen Publikum aufzutreten.

Nicht nur die Mitwirkenden von Theater und Chor sind wichtig, hinzu kommen Klassenprojekte. „So wird es

zum Beispiel verschiedene Choreographien und eine Percussion mit 30 Plastikbechern geben“, erzählt Fiederer. Die Schulband bereitet sich vor und die Special Effects müssen geprobt werden. Auch hinter der Bühne wird viel zum Gelingen des Stücks beigetragen: Technik, Maske, Kostüme, Bühnenbild... Nicht nur Riesenblumen und Stalagmiten für die Tropfsteinhöhle mussten gebastelt werden, um ein Urwaldambiente zu schaffen. Ein Teil der Requisiten haben sich die Schüler von der Waldbühne Sigmaringendorf und der Kolpingbühne Meßkirch ausgeliehen. „Wir sind gerade in der Phase der Zusammenführung, das ist wie bei einem Puzzle“, so Fiederer. Er und sein Regie-Kollege Martin Rebholz sind beeindruckt, was die Kinder zuwege bringen. „So ein Musical bietet kreative Entfaltungsmöglichkeiten. Wir haben richtig gespürt, wie die Kinder Feuer gefangen haben. Es ist schön zu sehen, wie sie Verantwortung übernehmen und ganz professionell an die Sache herangehen,

wie beim richtigen Theater“, schwärmt Fiederer und fügt hinzu: „Kinder können unglaublich viel, wenn man ihnen etwas zutraut.“

„Es wird abwechslungsreich und bunt auf der Bühne, es gibt viele unterschiedliche Charaktere“, berichtet Lara Schuster (11), die eine Forscherin namens Gila spielt. Und zwar jene, die entführt wird. „Das Stück ist interessant und spannend“, pflichtet Lina Rist ihrer Mitschülerin bei. Lina verkörpert einen der Grünlinge aus dem Zauberwald. Dort hüpfen auch Ohö und Uhö herum, zwei von Erdnuß-Flips begeisterte Riesenhörnchen. Worum es bei dem Musical geht? Vier Freunde verlassen ihr Forscher-Camp, um auf eigene Faust den Urwald zu erkunden. Geheimnisvoll und fantastisch mutet die Umgebung an – und plötzlich verschwindet ein Mitglied der Gruppe. Die Suchenden treffen auf sprechende Tiere und Pflanzen. Bedrohlich wird die Lage, als sich Wimba, der Herrscher des Zauberwaldes, zu Wort meldet.

(Südkurier 27.06.2024, Patricia Sigg)

Tolle Leistung der Unterstufenschüler begeistert Publikum

Schüler des Martin-Heidegger-Gymnasiums überzeugen mit Schauspiel, Musik und Gesang sowie packenden Lichteffekten

VON PATRICIA SIGG

Meßkirch – Die beiden Aufführungen des Musicals „Wimba und das Geheimnis im Urwald“ in der Aula des Martin-Heidegger-Gymnasiums waren für alle Beteiligten auf und hinter der Bühne ein voller Erfolg.

„Ein großes Kompliment an die Kinder und Respekt an das Make-up-Team, das die zauberhaften Gesichter geschminkt hat“, lobte Lehrer Markus Fiederer, der gemeinsam mit seinem Kollegen Martin Rebholz Regie geführt hatte. Bemerkenswert und geradezu besee-



Markus Fiederer (links) und Martin Rebholz (Mitte) bedanken sich bei der Chor- und Theater AG für die gelungene Aufführung. „Alles hat so funktioniert, wie wir es uns vorgestellt haben.“ BILD: PATRICIA SIGG

lend ist aus seiner Sicht, wie Kinder, die zunächst Angst vor den Aufführungen hatten, in ihren Rollen aufgegangen seien. „Viele Kinder trauten sich zunächst nicht zu, auf der großen Bühne zu stehen, aber als es dann so weit war, realisierten sie, dass sie es doch können“,

sagte Fiederer, als beim Finale alle auf der Bühne standen und in Applaus badeten.

Rund 100 Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf und sechs wirkten beim Musical mit. Egal, ob in einer der Hauptrollen oder als Beleuchter – alle

waren am Erfolg beteiligt. Die Kostüme und Bühnenbilder waren zum Teil selber angefertigt oder von der Waldbühne Sigmaringendorf und der Kolpingbühne Meßkirch zur Verfügung gestellt worden. Geprobt wurde seit Schuljahresbeginn.

Als die Aufführung begann und es dunkel im Saal wurde, verstummte das Publikum und war ganz gespannt. Rhythmische Trommeln und leuchtende Blätter zogen die Zuschauer dann sogleich in Bann. Sie staunten, wie schnell und raffiniert die Bühnenarbeiter die Kulisse wechselten. Das Zusammenspiel von Schulband und Chor funktionierte prächtig. Tolle Effekte wurden mit Schwarzlicht erzielt, dann sorgte die farbenfrohe Beleuchtung für exotisches Dschungel-Feeling und auch die Sound-Effekte verfehlten ihre Wirkung nicht. Das Musical handelte von vier Forschern, die bei der Erkundung eines Urwalds durch eine geheimnisvolle Tropfsteinhöhle in einen Zauberwald gelangen. Dort treffen sie auf sprechende Tiere, magische Pflanzen und natürlich auf die Raubkatze Wimba.

KUCHEN ESSEN OHNE SCHLECHTES GEWISSEN · 14.05.2024

Wie leben die Menschen in Burundi? Warum zählt Burundi zu den ärmsten Ländern der Welt? Warum gibt es oftmals kein Trinkwasser oder keine intakte Stromversorgung und müssen die Kinder wirklich teilweise mehr als 15 Kilometer täglich zur Schule laufen? Was für uns kaum vorstellbar ist, ist für viele Menschen – nicht nur in Burundi – Alltag.

Mit diesen und weiteren Fragen und Themen beschäftigte sich die Klasse 5a mit ihrer



Klassenlehrerin Linda Abberger und stellte dabei fest, wie gut es uns doch geht und wie selbstverständlich einiges für uns geworden ist. Deshalb organisierte die Klasse einen Kuchenverkauf, dessen Einnahmen an Burundi gespendet werden. Das Angebot reichte von Zimtschnecken und Cake-Pops hin zu selbstgemachten Keksen und sogar glutenfreien Kuchen. Unter dem Motto „Kuchen essen ohne schlechtes Gewissen“ nahm die Klasse dabei stolze 112€ ein.

KLEIDERTAUSCHPARTY - DER UMWELT ZULIEBE · 16.-17.05.2024

Laut dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz ist die Modeindustrie für jährlich mehrere Tonnen Müll weltweit verantwortlich, welcher unsere Umwelt und insbesondere die Meere, verschmutzt.

Gerade Fast Fashion und bekannte Modemarken sowie deren Modetrends seien für die gewaltige Müllproduktion verantwortlich. Was vielen dabei nicht bewusst ist: Auch ein nachhaltiger und sozialer Umgang mit Mode ist möglich. Das Kleidungsstück, das dir nicht mehr gefällt und das du gerade aussortiert hast, kann genau den Geschmack einer anderen Person treffen und dieser ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Deshalb veranstaltete der Ethik-Kurs der 7. Klassen mit ihrer Lehrerin Linda Abberger eine Kleidertauschparty. Wer aussortierte und gewaschene Kleidung abgab, erhielt



ein Ticket und durfte anschließend Kleidung aussuchen und mitnehmen. Das Feedback der Schüler*innen, die sich beteiligten, war durchweg positiv und manche ergatterten gleich mehrere tolle Kleidungsstücke auf einmal und das völlig kostenlos. Der Ethikkurs beschäftigte sich außerdem mit weiteren Möglichkeiten, ausgediente Kleidung regional zu spenden und entschied sich dazu, die übriggebliebene Kleidung an die Flüchtlingshilfe des DRKs zu spenden.

Tief bewegende Gedichte des Lyrikers werden zusammen mit dem Heilbronner Literaturhaus und Anton Knittel auf die Bühne gebracht.



Mit einer szenischen Lesung der Gedichte von Ernst S. Steffen würdigten die Elftklässler des Martin-Heidegger-Gymnasiums im Meßkircher Schlosskeller dessen literarisches Schaffen auf bewegende und eindrucksvolle Weise.

Der Autor verbrachte die fast Hälfte seines kurzen Lebens im Gefängnis,

wo er das meiste verfasste. Die Beschäftigung mit Ernst S. Steffen und seinem Werk kam durch die Zusammenarbeit mit Anton Knittel, Leiter des Heilbronner Literaturhauses und der Museumsgesellschaft zustande. Die Deutschlehrer Tobias Andelfinger und Simone Hägele griffen mit ihren Elftklässlern das Thema auf, behandelten die Lyrik von Ernst S. Steffen im Unterricht und setzten dessen Gedanken für die Bühne ausdrucksstark in Szene. Knittel, promovierter Literaturwissenschaftler und ebenfalls Absolvent des Meßkircher Gymnasiums, stellte das Leben und Werk des Autors vor.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass Schülerinnen und Schüler während der Abiturphase eine szenische Lesung realisieren und ebenso dass sie sich mit Lyrik befassen“, zeigte Christine Braun von der Museumsgesellschaft bei der Begrüßung ihren Respekt vor der Initiative. Das Werk, das Ernst S. Steffen hinterließ, ist nicht umfangreich, wird aber unter anderem von vielen Literaturschaffenden hoch geschätzt. Den Großteil seiner Lyrik schrieb Steffen im Gefängnis. Ihn bewegte, was es bedeutet, für eine lange Zeitspanne aus der Gesellschaft ausgegrenzt zu sein, sowie die Frage, wie sich eine Rückkehr gestalten könnte: „Der erste Schlüssel / in meiner Hand / wird ein Abenteuer sein; / der Blick aus einem / unvergitterten Fenster / ein Wagnis mit der Balance.“ Sozusagen in der Gefangenschaft sozialisiert, war ihm bewusst, dass er sich als „freier“ Mensch neu erfinden musste, blieb aber realistisch: „Ich werde nicht nach Hause kommen. / so wird es sein, / wenn ich nach Hause komme.“

Die einfachen und doch sehr tiefgründigen und ausdrucksstarken Worte von Ernst S. Steffen präsentierten die Elftklässler auf beeindruckende Weise, die jedem unter die Haut ging. Das Publikum war tief bewegt von der Lyrik, dem Schicksal des Autors, als auch von der Darbietung der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die den emotionalen Aspekt betonten. Wie Anton Knittel später ausführte, war es der Vater des Schriftstellers Joachim Zelter, der als junger Justizassessor in der Strafanstalt Bruchsal das schriftstellerische Talent des Insassen entdeckte. Renommiertere Literaten wie Arnold Stadler, der sich im Publikum befand, schätzten die Lyrik von Steffen.

„Wenigstens postum, das zeigen die vielen begeisterten Einschätzungen von Autorinnen und Autoren kann er mit seinen Texten ankommen und uns als Leserinnen und Leser immer noch berühren, aufrütteln, uns mit den eigenen Lebensentwürfen konfrontieren“, sagte Knittel. Er berichtete ebenfalls, wie er die Lebensgeschichte nach und nach anhand der Akten und Berichte von Nachkommen entdeckte.

„Mich beeindruckt besonders die Geschichte mit der Gefangenschaft und dass die Gedichte im Gefängnis entstanden sind“, erzählte Maik Buchholz, der an diesem Abend für die Technik zuständig war. Finn Stadler berührte die grausame Lebensgeschichte. „Was er mitmachen musste“, das bekomme man so nicht von den Menschen mit. Maximilian Fox beschäftigte vor allem das Gedicht „Heimkehr“. Die Orientierungslosigkeit und dass der Autor nie ein wirkliches Zuhause hatte, sei



schlimm. Der vom Krieg traumatisierte und schwer gewalttätige Vater, der seinen Sohn krankenhausaufreife prügelte, bewegte auch Sophia Weikart. Alle Akteure an diesem Abend fanden es sehr spannend, sich auf diese Weise mit Literatur zu beschäftigen. „Es war etwas anderes abseits des Unterrichts“, so ihr einhelliges Credo.

Mitwirkende: Aaron Benkler, Sudenaz Bastürk, Andreas Biselli, Daniel Geiger, Finn Stadler, Max Vogt, Andreas Schamber, Jannik Warken, Sophia Weikart und Nebahat Yaman. **Technik:** Maik Buchholz und Jonas Braunschweig. **Leitung:** Simone Hägele und Tobias Andelfinger.

„Ich will frei sein - das darf mich das Leben kosten!“

Ernst S. Steffen wird als uneheliches Kind am 15. Juni 1936 geboren. Seine Eltern heirateten zwei Jahre später. Da der Vater Musiker ohne feste Aufträge ist, sorgt die Mutter für den Lebensunterhalt der Familie und reist als Vertreterin viel umher. Aus diesem Grund ist der Sohn meist auf sich allein gestellt. Die prekäre Situation der Familie ist stets belastend, schlimm jedoch wird die Situation, als der Vater traumatisiert aus dem Weltkrieg zurückkehrt und für Gewaltexzesse sorgt.

Aktenkundig geworden sei Steffen spätestens 1947 beim städtischen Wohlfahrtsamt, wie Anton Knittel recherchierte. Der damals Elfjährige habe öfter die Schule geschwänzt, sei bei Diebstählen erwischt worden, habe gelogen und den Respekt gegenüber Erwachsenen vermissen lassen. Nach einem schlimmen Gewaltexzess seines alkoholkranken Vaters kommt der Sohn ins Krankenhaus und danach in eine Pflegeanstalt. Sein weiteres Leben ist geprägt durch Heime und Gefängnis. Die Biografie Ernst S. Steffens zeigt den Teufelskreis von Gewalt, Angst und Flucht auf. Es wirkt noch heute dramatisch, dass die Familie nicht vor dem gewalttätigen Vater geschützt wurde, sondern das junge Opfer, dessen Leben durch Schmerz, Sehnsucht und den Wunsch, ein Mitglied der Gesellschaft zu sein, geprägt ist, den Mühlen der Justiz nicht entkommen kann.

Mit 34 Jahren stirbt Ernst S. Steffen im Dezember an den Folgen eines Autounfalls. Fast die Hälfte seines Lebens verbrachte er hinter Mauern und Gittern: knapp drei Jahre in Heimen und fast 14 Jahre in Strafanstalten. Nach dem Gefängnisaufenthalt gelang es ihm nicht, in seiner Heimatstadt Heilbronn Fuß zu fassen: „Das sind Tausende, die unaufhörlich an Eurer Gleichgültigkeit zugrunde gehen“, beklagte er die stete Vorverurteilung als Ex-Gefangener. Während er im Gefängnis saß, war ihm bewusst, dass das Leben ohne ihn weiterging, was ihn zu den Zeilen bewegte: „Es gibt keine Ankunft mehr für uns. / Die Ankunft ist besetzt / von den sieben Jahren, / die wir fort waren.“ Doch der Wunsch in Freiheit zu leben, blieb offensichtlich sein Grundbedürfnis, denn etwa zwei Jahre vor seinem Tod schrieb er an seinen Vetter, den Verleger Siegfried Unseld: „Ich will frei sein - das darf mich das Leben kosten!“

Der Gedichtband von Ernst S. Steffen „Wenn ich nach Hause komme. Gedicht und Prosa aus dem Gefängnis“, der in der Kröner Edition Klöpfer 2023 erschien, enthält ein Vorwort und ein Nachwort von Anton Knittel.

SPENDENÜBERGABE · 01.06.2024



KATASTROPHENSCHUTZTAG · 11.06.2024

Gleich nach den Pfingstferien fand ein aufregender und lehrreicher Katastrophenschutztag für die Schüler*innen der Klassen 5 und 6 statt. Durchgeführt wurde dieser besondere Tag von der Freiwilligen Feuerwehr Meßkirch, vertreten durch Herrn Lumb, Herrn Marquart, Herrn Jäger und Herrn Vonnier.

Zwei Stunden lang hatten die jungen Teilnehmer die Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Feuerwehr und den Katastrophenschutz zu gewinnen. Die Veranstaltung begann mit einer spannenden theoretischen Einführung, in der die Feuerwehrleute grundlegende Informationen über ihre Aufgaben und die Bedeutung des Katastrophenschutzes vermittelten. Besonderes

Augenmerk lag dabei auf den verschiedenen Einsatzszenarien und den Maßnahmen zur Brandbekämpfung und Rettung.



Anschließend durften die Schüler*innen die beeindruckenden Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr aus nächster Nähe betrachten. Dabei erklärten die Feuerwehrleute detailliert die Ausrüstung und Funktionsweise der Fahrzeuge und beantworteten geduldig die vielen neugierigen Fragen der Kinder. Das Highlight war zweifelsohne die praktische Demonstration einiger Geräte und Werkzeuge sowie des Martinshorns, das die Feuerwehr in ihren Einsätzen verwendet.

Die Schüler*innen waren begeistert von den interessanten Vorführungen und der Möglichkeit, selbst einige Handgriffe auszuprobieren. „Es war super spannend zu sehen, wie die Feuerwehr arbeitet und was sie alles können“, sagte ein Schüler der Klasse 6a.

Die Feuerwehr machte einen fantastischen Job und schaffte es, den Kindern auf anschauliche Weise wichtige Kenntnisse zu vermitteln.

Insgesamt war der Katastrophenschutztag ein voller Erfolg und wird den Schüler*innen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Ein großer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Meßkirch und den engagierten Feuerwehrleuten Herrn Lumb, Herrn Marquart, Herrn Jäger und Herrn Vonnier für ihren unermüdlichen Einsatz und die hervorragende Durchführung dieser wertvollen Veranstaltung.

FÖRDERVEREIN DES MHG

Der im Jahr 1986 gegründete Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, das Meßkircher Gymnasium sowohl in materieller wie auch ideeller Weise in seinem Erziehungs- und Bildungsauftrag zu unterstützen und so zu einer lebendigen, attraktiven und erfolgreichen Schule beizutragen. Diesem Ziel entsprechend hilft der Förderverein bei Anschaffungen und Aktivitäten, die das Schulleben bereichern, für die der normale Schuletat aber nicht ausreichend ist. Darüber hinaus fördert der Verein das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Schulgemeinschaft, ehemaligen Schüler*innen, Eltern und Freund*innen des Meßkircher Gymnasiums.

Ein besonderes Anliegen ist es auch, Schüler*innen in finanzieller Notlage die Teilnahme an Schullandheimaufenthalten oder Studienfahrten zu ermöglichen, falls andere Unterstützungen nicht greifen.

Ende Juni 2024 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Die erste Vorsitzende Uta-Mahler-Kraus und ihr Stellvertreter Markus Herz schieden nach 15 bzw. 12 Jahren aus der Vorstandschaft aus, ebenso gab Karl-Heinz Vogler das Amt des Kassierers, das er seit 2009 innehatte, ab. Bärbel Herrmann war seit 1994 Beisitzerin im Beirat und schied ebenfalls aus. Auch der ehemalige stv. Schulleiter des MHG, Johannes Bemetz, der seit 1992 Schriftführer des Freundes- und Fördervereins war, gab sein Amt ab.

Neu gewählt wurden:

Vorsitz	Simone Hägele-Schatz
stv. Vorsitz	Anja Nabenhauer
Kassenführung	Ulrich Braunschweig
Schriftführer	Mike Mutscheller
Beirat	Tobias Andelfinger, Insa Bix, Michaela Glöckler, Katja Lammert, Manuela Stengele

SPANISCHKURSE ENTDECKEN DIE MITTELMEER-METROPOLE BARCELONA · 03.-07.06.2024

Die Schüler*innen der Spanischkurse aus Klasse 9 und 10 besuchten kürzlich zusammen mit ihren Lehrkräften Marina Martin, Susanne Pflumm-Hruza und Lars Kettner Barcelona - und verliebten sich sofort in das besondere Flair der katalanischen Hauptstadt im nun beginnenden Sommer.

Die Gruppe erkundete im Rahmen ihrer Exkursion weltbekannte, atemberaubende Sehenswürdigkeiten, entdeckte aber auch viele unbekanntere, ursprüngliche Facetten der Stadt im Nordosten Spaniens. So ließen sich die Meßkircher*innen vom modernismo-Stil Antoni Gaudís und seinen berühmten Bauwerken Sagrada Familia oder Park Güell begeistern. Inmitten unzähliger Tourist*innen aus aller Welt staunten sie über fantasievolle Fassaden oder farbenprächtige Mosaike der noch nicht vollendeten Kathedrale, genossen aber auch die entspannte Sonnenuntergangs Atmosphäre mit Blick auf



das Häusermeer Barcelonas aus dem Park Güell. Die besondere Lage der Stadt zwischen Mittelmeerküste und Bergkette nahm die Gruppe auch bei der Benutzung des télépheros, der

stadteigenen Seilbahn, wahr, wo sie einen Panorama-Blick auf Hafen, Strandpromenade oder die berühmte Flaniermeile La Rambla werfen konnte. Im Rahmen einer Fahrradtour erkundete die Gruppe die genannten Sehenswürdigkeiten und vieles mehr auch aus der Nähe und spürte, wie entspannt und nachhaltig zugleich man in einer quirligen Millionenstadt dank guter Infrastruktur unterwegs sein kann. Mehrere ausgiebige, von inhaltlichen Impulsen gespickte Spaziergänge durch die verschiedenen Stadtviertel Barcelonas zeigten der Gruppe schließlich die große kulturelle Vielfalt Barcelonas auf. Auch wurden hierbei landestypische Tapas- oder Paella-Restaurants kennengelernt und aktuell relevante Herausforderungen der Region wie z.B. Massentourismus, Mobilitätswende, Wasserknappheit oder Unabhängigkeitsbestrebungen thematisiert.

Zu einem nun schmerzlich vermissten Ritual entwickelte sich der abendliche Ausklang am Strand, wo man sich schnell wie ein barcelonés oder eine barcelonesa fühlte und am liebsten noch heute Schiffe beobachten, mit Mexikaner*innen Strandball spielen oder die letzten Sonnenstrahlen des Tages beim Picknick genießen würde. Alle waren sich einig, dass die gemeinsamen Tage in der katalanischen Metropole unvergessen bleiben, die Gruppe zusammenschweißten und Lust auf weitere Reisen nach Spanien gemacht haben.

HAMBURG · 03.-07.-06.2024

Fährt der Zug oder fährt er nicht? - Diese Frage stellten sich die NWT-Schüler*innen der Klassen 9 und 10 am Montagmorgen am Tuttlinger Bahnhof. Die heftigen Regenfälle der letzten Tage hatten ihren Tribut gefordert und das einsetzende Hochwasser sorgte bei der Bahn für Verspätungen und Zugausfälle. So wurde die Befürchtung nach einer Stunde bangen Wartens (man saß inzwischen schon im IC nach Stuttgart) zur Gewissheit: Die ursprüngliche Zugverbindung von Stuttgart nach Hamburg fiel aus, es musste auf einen anderen Zug ausgewichen werden. Was folgte war nach kurzer Verzweiflung eine Odyssee durch das Ruhrgebiet, wobei der Zug auch zwischenzeitlich wegen Überfüllung eine Dreiviertelstunde gar nicht fuhr. Aber es gab dennoch ein Happy End: Mit zweistündiger Verspätung kamen die Schüler*innen erschöpft aber glücklich an der Jugendherberge in Hamburg an, gerade noch rechtzeitig zum geführten Rundgang durch St. Pauli. Dort konnten die Schüler*innen mit eigenen Augen sehen, dass dieser Stadtteil sein teilweise negatives Image größtenteils abgelegt hat und einen Charme versprüht, der ihn ja gerade so einzigartig macht.

Am nächsten Tag folgte eine Hafentrifahrt auf einer der zahllosen Hamburger Barkassen, bis es am Nachmittag (fast schon traditionsgemäß) zu den Airbus-Werken ging. Hier konnten die Schüler*innen live miterleben, wie die aktuelle A320er Reihe zusammengebaut wird. Die zweieinhalbstündige Führung ließ keine Fragen offen.

Natürlich war auch für Freizeit gesorgt: Der Heide-Park Soltau liegt nur eine Zugstunde von Hamburg entfernt, und so wurde der Mittwoch dazu genutzt, g-Kräfte und Steuerungstechnik am eigenen Leib zu erfahren.

Passend zum NWT-Modul „Kranbau“ in der 8. Klasse stand als nächstes eine Führung zum Thema „Hafenlogistik“ auf dem Programm. Die Tour führte die Teilnehmer*innen bis tief in den Hafen

hinein, vorbei an gewaltigen Kränen, Kaffeesäcken und riesigen Containertürmen. Hier erfuhren die Schüler*innen allerhand zum Thema Logistik, Transport und auch zur Digitalisierung des Hamburger Hafens. Digitalisierung spielte auch im Miniaturwunderland eine große Rolle, wo die Schüler*innen eine weitere Anwendung aktueller Regel- und Steuertechnik kennenlernen durften. Spontan entschied sich dann am selben Tag eine kleine Gruppe zum Besuch des Theaterstücks „Harry Potter und das verwunschene Kind“, welches gerade in Hamburg aufgeführt wurde. Leider musste die Fahrt nach Hause um drei Stunden vorverlegt werden, da die Bahnverbindung immer noch einige Probleme aufwies. Hierdurch konnte der geplante Besuch der Hamburger Innenstadt am Freitag leider nicht mehr wahrgenommen werden. Dennoch war diese Exkursion wieder ein voller Erfolg und wurde von allen Beteiligten als sehr positiv wahrgenommen.



AUF DEN SPUREN DEUTSCHER GESCHICHTE IN BERLIN · 10.-15.06.24

Eine Woche lang verbrachte die Klasse 11 des Martin-Heidegger-Gymnasium in der deutschen Hauptstadt, um sich mit politischen, historischen und kulturellen Themen auseinanderzusetzen. Die Unterkunft lag im ehemaligen Ostberliner Stadtteil Friedrichshain nahe des Bahnhofs Ostkreuz, was die Mobilität der Gruppe sehr vereinfachte. Das Angebot an Kneipen, Imbissen und Spätis im sehr jungen und hippen Kiez wurde bereits am ersten Abend von den Meßkircher*innen wahrgenommen, die den lauen Abend bis zum Zapfenstreich voll auskosteten.

Die ersten beiden Tage sahen ein straffes Programm vor. Die Stadtführung durch den Arbeiterbezirk Wedding beschäftigte sich mit den Lebensbedingun-gen der Landbevölker-ung, die im 19. Jh. nach Berlin strömte, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Die Realität sah meist anders aus: Ver-

schimmelte, dunkle Wohnungen, miserable hygienische Verhältnisse und harte Arbeitsbedingungen prägten den Alltag.

Im Bundesrat bekam die Klasse die Gelegenheit, in einem Rollenspiel das Gesetzgebungsverfahren in der Länderkammer nachzuspielen – für viele ein Aha-Erlebnis, wie komplex die Modalitäten bei der Abstimmung der Landesregierungen sind. Im ehemaligen Stasigefängnis Hohenschönhausen wurde den Jugendlichen von ehemaligen Häftlingen eindrücklich vorgeführt, was es heißt, in einem Staat zu leben, der individuelle Freiheitsrechte nicht anerkennt.

Abends ließ sich die Truppe aus Meßkirch vom Berliner Staatsballett beeindrucken, das in einer bildgewaltigen Inszenierung Verdis Requiem aufführte. Einen weiteren Höhepunkt stellte die Führung durch ein Mitglied des Vereins Berliner Unterwelten dar. Im Labyrinth aus alten Bunkeranlagen, U-Bahnschächten und Kellerverbindungen faszinierte unser Führer, ein begnadeter Erzähler, mit Geschichten rund um die Fluchttunnel, in denen DDR-Bürger versuchten nach Westdeutschland zu kommen.

Der Theaterbesuch am Montagabend musste leider ausfallen, da aufgrund der Sicherheitskonferenz die S-Bahnen rund um Berlin-Mitte eine Dreiviertelstunde standen und ein Weiterkommen unmöglich machten. Der Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenhausen, ein Bummel durch Kreuzberg, die Eastside Gallery und ein Open-Air Poetry-Slam in der UFA-Fabrik bereicherten die weiteren Tage in der Hauptstadt.

Gekrönt wurde der Aufenthalt mit dem Besuch der Fan-Meile vor dem Brandenburger Tor beim EM-Eröffnungsspiel Deutschland-Schottland. Die Rückfahrt war zwar geprägt von Verspätungen, umgeleiteten und ausfallenden Zügen, Streckensperrungen und fehlenden Lokführern, aber schließlich kamen alle wieder wohlbehalten mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen in Meßkirch an.



DIE NEUNTEN KLASSEN BESUCHEN DIE FIRMA GEBERIT · 25.06.2024

Kürzlich hatten die Klassen 9a und 9b des Martin-Heidegger-Gymnasiums die Gelegenheit, die Firma Geberit in Pfullendorf zu besuchen. Geberit, ein führender internationaler Konzern im Bereich Sanitärtechnik, beschäftigt rund 12.000 Mitarbeiter in 50 Ländern.



Während ihres Besuchs wurden die Schüler*innen in kleinen Gruppen durch die Produktions- und Logistikbereiche des Unternehmens geführt. Die Rundgänge wurden von aktuellen Auszubildenden des Unternehmens geleitet, was den Schüler*innen einen authentischen Einblick in den Arbeitsalltag bei Geberit ermöglichte. Besonders beein-

drückt zeigten sie sich von der enormen Größe der Produktionsanlagen und den zahlreichen Robotern, die dort im Einsatz sind.

Nach der Besichtigung erhielten die Schüler*innen wertvolle Informationen über die verschiedenen Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten bei Geberit. Zusätzlich bekamen sie Tipps und Ratschläge für bevorstehende Bewerbungen. Begleitet wurden die Schüler*innen von ihren Lehrern Matthias Fleisch und Constantin Regenauer.

Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen wie Geberit ist ein wichtiger Bestandteil des außerschulischen Unterrichts und der beruflichen Orientierung am Martin-Heidegger-Gymnasium. Solche Exkursionen bieten den Schüler*innen wertvolle Einblicke in die Berufswelt und unterstützen sie bei ihrer beruflichen Zukunftsplanung.

WALDEXKURSION DER KLASSEN 8 UND 11 · 26.06.2024

Die achten Klassen und der Basiskurs Biologie durften im Juni den Meßkircher Wald erkunden. Unter fachkundiger Leitung durch Frau Nina Hainzl vom Forstamt Sigmaringen und in Begleitung der Meßkircher Försterin Lena Wibbelt wurden im schulnahen Ehnried verschiedenste Beobachtungen und Untersuchungen gemacht. Nicht nur zu abiotischen Faktoren wie Licht und Temperatur konnten die Schüler*innen Messreihen





durchführen, ebenso wurde die regionale Flora und Fauna bestimmt und bereits vorhandene Artenkenntnisse erweitert. Erlebnispädagogische Übungen und viele interessante Fakten zum Thema Wald rundeten das Angebot ab. Ein toller Tag im Wald mit vielen Möglichkeiten zu lernen aber auch zu lachen hatte den Schulalltag sehr bereichert.

BIKE & BARBECUE · 11.07.2024

Nach einem erfolgreichen Alpencross, im Rahmen der Projektstage im letzten Schuljahr, kaufte die Schule einen Fahrradtransportanhänger, um auch in Zukunft regelmäßig dieses anspruchsvolle Projekt anbieten zu können.



Um den Anhänger zu feiern, gemeinsam Spaß am Radfahren zu haben und ein wenig Vorfreude auf das Projekt im nächsten Schuljahr zu schüren, veranstalteten die Lehrkräfte Hr. Neubrand, Hr. Braunschweig, Hr. Andelfinger und Hr. Künstler eine Radtour, die vom Martin-Heidegger-Gymnasium über die

Schwackenreuter Seen, Richtung Walbertsweiler und zurück zum Gymnasium verlief.

Anschließend wurde beim gemeinsamen Grillen auf dem Schulhof der Anhänger präsentiert und die letztes Jahr unentbehrlichen Begleiter Armin Reitze und Kerstin Biselli, die zuverlässig und liebevoll das Gepäck shuttelten und Vesper bereiteten, mit je einem unterschriebenen Gruppenbild der Teilnehmer*innen des letzten Jahres bedacht.

Im nächsten Jahr soll der Alpencross wieder stattfinden, dieses Mal auch mit der Teilnahmemöglichkeit für jüngere Schüler*innen ab der Klassenstufe 8.



Mit fantastischen 20 070 gefahrenen Kilometern haben es die 104 Schüler*innen und Lehrkräfte, die am diesjährigen Stadtradeln teilnahmen, einmal zur Hälfte um den Äquator geschafft und das Ergebnis des letzten Jahres deutlich übertroffen. In der Schulversammlung am letzten Schultag vor den Sommerferien wurden die besten Einzelfahrer*innen und die besten Teams durch den Klimarat ausgezeichnet. Auf den ersten Platz in der Klassenwertung schaffte es die Klasse 7b, die mit 5557 geradelten Kilometern ein beeindruckendes Ergebnis erzielte. Es überraschte nicht, dass auch der Schüler mit den meisten Einzelkilometern aus genau dieser Klasse kam: Finn Schreiber erreichte mit Unterstützung seiner Familie 1876 km. Einen Sonderpreis gab es noch für ein überaus sportliches Ehepaar. Dieter und Sieglinde Fürst, die sich im Klassenteam ihrer Enkelin angemeldet hatten, radelten gemeinsam 3152 km und bewiesen damit, dass man auch im Alter noch tolle Leistungen erbringen kann.



BESUCH DER FIRMA BIX · 18.07.2024

Die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 1 besuchten kurz vor Schuljahresende in Begleitung ihres Lehrers Matthias Fleisch die Firma BIX Lackierungen. Dort erhielten sie zunächst eine kurze Begrüßungspräsentation, bevor es mit dem Bus zum neuen Standort am Veritasring nach Menningen ging. Dort wurden die Schüler*innen durch die Produktion geführt, um Einblicke in diverse betriebliche Prozesse zu bekommen. Besonders beeindruckend waren nicht zuletzt zahlreiche moderne Produktionsanlagen, darunter verschiedene Lackierroboter. Nach dem Rundgang ging es zurück zum Standort Meßkirch, wo ein Bewerbertraining auf die Schüler*innen wartete. Geschäftsführerin Susanne Bix vermittelte den Elftklässler*innen viele Tipps und Tricks sowie Anforderungen, die es beim Bewerbungsprozess sowie in einem möglichen Vorstellungsgespräch zu beachten gilt. Dies stellte sich als besonders gewinnbringend heraus, schließlich wird in den kommenden Wochen und Monaten die Bewerbungsphase für Ausbildungen, Studiengänge etc. eingeläutet. Der unterhaltsame und lehrreiche Tag wurde mit einem Teambuilding abgerundet, bei dem die angehenden Abiturient*innen in Kleingruppen die sogenannte „Marshmallow-Challenge“ durchführten.



DEN RELIGIONEN AUF DER SPUR • 19.07.2024

In der vorletzten Schulwoche besuchte der Ethikkurs der 9. Klassen mit ihrer Lehrerin Linda Abberger die Moschee in Meßkirch. Der Vorstand, Herr Sahin, sowie der Imam führten die Schüler*innen zuerst durch die Moschee. Dabei zeigten und erklärten sie unter anderem die Gebets-, und die verschiedenen Lehrräume sowie einen Waschraum für Verstorbene. Anschließend gab es einen geselligen Austausch im Gemeinschaftsraum und Herr Sahin beantwortete einige Fragen. Ein Highlight des Besuches war sicher der imposante Gebetsruf des Imams. Im Sinne des kulturellen Lernens durften die Oberministrant*innen des Kurses noch auf dem Rückweg zur Schule ihr Wissen in Bezug auf das Christentum in der katholischen Kirche St. Martin unter Beweis stellen.



JAHRESKONZERT: MUSIKGRUPPEN ZEIGEN IHR KÖNNEN • 11.07.2024



Die beiden Bands der Schule und der Show Choir begeisterten mit einem gemeinsamen Konzert das zahlreich erschienene Publikum in der Halle am Feldweg. Die elfköpfige Miniband, die sich aus Schüler*innen der Klassen 5 und 6 zusammensetzt und eine ordentliche Bandbreite an Instrumenten aufweist, bewies mit ihren vier Stücken, dass sie sich unter der Leitung von Susanne Pflumm-Hruza ein vielfältiges Repertoire

erarbeitet hatten. Besonders die Interpretation von „Barbar’Ann“ machte die Spiel- und Gesangsfreude des jungen Ensembles deutlich.

Die im Anschluss spielende Big Band griff den Schwung auf und riss das Publikum mit den Stücken „Pirates of the Caribbean“, „We are the Champions“ und einem Samba mit. Besonders die diversen Soli wurden kräftig beklatscht.

Beeindruckend war auch der Auftritt des Show Choir von Yvonne Fiedler. Die Mädchen aus der 7. und 8. Klasse meisterten selbst anspruchsvolle Stücke wie „This is me“ bravourös und erhielten dafür frenetischen Beifall.

Am Ende des musikalischen Abends verabschiedete Susanne Pflumm-Hruza Julian Stengele aus Klasse 12, der viele Jahre Mitglied der Band war und dabei eine tragende Rolle innehatte. Schließlich übergab Frau Pflumm-Hruza die beiden von ihr gegründeten Bands an Musiklehrer Martin Rebholz. Für ihre herausragende, langjährige musikalische Arbeit wurde sie mit viel Applaus bedacht!



HERZLICHE VERABSCHIEDUNG VON ANNA-LENA RECK · 24.07.2024



Die Referendarin Annalena Reck mit den Fächern katholische Religionslehre und Biologie beendete ihre Ausbildung erfolgreich am Martin-Heidegger-Gymnasium. In den eineinhalb Jahren des Referendariats integrierte sie sich mit ihrer offenen, fröhlichen und selbstbewussten Art hervorragend in das Kollegium und wurde aufgrund ihrer fachlichen und menschlichen Fähigkeiten allseits geschätzt. Schulleiter Tobias Andelfinger machte bei der

Verabschiedung auch keinen Hehl daraus, dass man Reck nur sehr ungern ziehen lasse, es aber leider keine Möglichkeit gegeben habe, sie am MHG weiter zu beschäftigen. Er wünschte Frau Reck alles Gute für ihre neue Stelle in Stuttgart, betonte aber auch, dass sie am MHG immer offene Türen

finden werde. Vom Kollegium wurde Anna-Lena Reck mit viel Herzlichkeit und originellen Geschenken verabschiedet. Vom Personalrat gab es die MHG-Tasse mit Korrekturstiften, Otmar Wetzel entließ die Referendarin mit didaktischem Material aus der Fachschaft und Beate Bames überreichte von den Biologen ein Paar einzigartige Playmobil-Ohringe und ein Terrarium mit Stabheuschrecken. Recks Kommentar dazu: „Die bleiben. Wenn mein Freund sie nicht mag, muss er ausziehen.“ In einer sehr emotionalen Abschiedsrede bedankte sie sich für die große Unterstützung und die tolle Atmosphäre im Kollegium.

Verabschiedet wurde auch Susanne Pflumm-Hruza, die im kommenden Schuljahr ihr Sabbatjahr in Anspruch nimmt. Wir freuen uns, sie im Schuljahr 2025-26 wieder im Kollegium begrüßen zu dürfen.



KLASSE 5A · FR. ABBERGER & HR. SCHNEIDER



Makar Antonov, Luis Boos, Tara Braun, Malte Fersch, Frick, JorisFrick, LeanHannah Gänßlen, Flurije Harbuzi, Maximilian Heyden, Finn Huber, Olivia Ifta, Luna Jäger, Tamara Kabisreiter, Violetta Krets, Felix Mayer, Leo Mayer, Luca Pinheiro Mestre, Rebecca Niebel, Bogdan Novik, Henri Rebholz, Lina Rist, Lenny Rudolph, Julian Schell, Nikita Schmidt, Laura Setz, Collin Sohmer, Ida Steidle, Nils Tritschler, Lenja Weiß.

KLASSE 5B · HR. NEUBRAND & HR. FIEDERER



Emanuel Aßheuer, Elyesa Atilla, Julius Borneck, Noah Derksen, Sophie Derr, Elif Erisen, Niklas Freiheit, Giulio Garau, Lukas Haak, Mia Hechler, Nikita Hensburg, Konrad Hipp, Laura Horváth, Nikita Ketschick, Noah Kraus, Till Mahler, Ida Nabenhauer, Szofia Palotai, Mana Raiesi Toussi, Emiliia Rechenska, Maja Riegger, Nelio Schilling, Pia-Maria Schöneberg, Malia Schreiber, Jonas Schwab, Mia Stauss, Bünyamin Torun, Liam Walter, Noel Žarkovački,

KLASSE 6A · FR. PFLUMM-HRUZA & HR. MERKLE



Felix Amann, Leo Brüttsch, Johanna Bühler, Melina Erhardt, Balázs Fodor, Paul Fox, Chelsea Frey, Julian Gabele, Denisa Grom, Selina Hafner, Marlon Karrer, Heidi Keller, Luca Keller, Veit Kempter, Annika Kern, Elia König, Nele Ludwig, Mika Martin, Lukas Menig, Maja Merk, Antonia Nipp, Neyla-Fee Schriever, Marla Veesser, Svea Wachter, Fabio Wegmann, Zoe Widmann, Felix Wissner.

KLASSE 6B · HR. BARTKNECHT & FR. KAUNAS



Jana Blum, Nele Burk, Alfio Ciadamidaro, Andrea Drozdik, Finn Fleckenstein, Maja Hafner, Jan Harzmann, Kerim Kandemir, Liam Kis, Jana Klester, Lukas Kopf, Meyke Krauss, Diana Marz, Leo Nabenhauer, Svea Rieger, Delia Rosenke, Simon Schäfer, Mateo Schauer, Marius Schilling, Benedikt Schönebeck, Lara Schuster, Eda Seyrek, Ayleena Trinkl, Jason Veser, Carla Vogler, Julia Weber.

KLASSE 7A · HR. KÜNSTNER & FR. RINNINGER



Carolina Benkler, Gustav Blum, Maya Braun, Moritz Gänßlen, Nick Glocker, Philipp Hafner, Lenny Hahn, Valentina Itta, Max Knoblauch, Noah Kowanda, Jule Leiber, Lilian Mestre, Lavinia Ortner, Lisa Ruff, Juna Stadtmüller, Lina Steidle, Luca Steidle, Lara Tritschler, Maximilian Wetter.

KLASSE 7B · HR. ADLER & HR. BRAUNSCHWEIG



Samuel Bitsch, Alexa Braunschweig, Frieda Burth, István Drozdik, Mia Gangotena, Emil Herrmann, Louis Huber, Januchta, ZuzannaLeonie Kunstmann, Jana Längle, Maia Ott, Vincent Pfaus, Mateo Röhl, Maria Schank, Finn Schreiber, Noemi Schrempp, Nina Schweizer, Constantin Strobel, Maxim Walter.

KLASSE 8A · FR. JAKOB & HR. OBERGFELL



Carolin Beck, Lara Bialk, Nora Bohler, Ayleen Burk, Alina Eberling, Mark Futterer, Sabrina Harder, Kadir Kandemir, Maya Keller, Zoe König, Maximilian Kovacs, Benaja Ludwig, Ina Niebel, Boroka Palotai, Annika Philippi, Luisa Rebholz, Melina Reutebuch, Luna-Minu Riegger, Leonie Tonn, Ben Wagner, Lena-Marie Wolf, Hannah Zwick.

KLASSE 8B · FR. BAMES & FR. GUT



Mohamad Alkurdi, Elias Braun, Ipek Canim, Anke Chen, David Geiger, Miriam Holenthaler, Alara Kandemir, Eny Kempter, Marie Schauer, Julia Schlude, Carla Schmid, Kim Schmieder, Elisa Schober, Maximilian Schwab, Stefan Spöttl, Emily Töffel, Azize Uslu, Elia Winkler.

KLASSE 9A · HR. KIECHLE & HR. KETTNER



Elisa Biselli, Aaron Deggelmann, Sila Erisen, Tom Herrmann, Noah Hipp, Emily Hüpfner, Annalena Keller, Alina Kopf, Jonas Moser, Emil Riegger, Lena Ruff, Johanna-Paulina Sauer, Salila Schellinger, Lotta Schweikart, Lara Schweizer, Lea Stengele, Adrian Tscholl, Jana Vonnier.

KLASSE 9B · HR. REBHOLZ & FR. STUMPF



Melina Beil, Leon De Dominicis, Diana Derr, Emelie Flösch, Emma Glöckler, Joel Grom, Arjana Idrizaj, Anna König, Amelie Müller, Lukas Nipp, Nils Rehberg, Sarah Schlosser, Sophie Stehmer, Lena Stengele, Philipp Strobel, Mira Weidele.

KLASSE 10A HR. SCHMID & HR. REGENAUER



Kata Czako, Lisanne Gillert, Luca Hahn, Timo Hernández Abrecht, Edwin Jung, Jordy Kahle, Tiana Kis, Peter Lang, Sofia Mazur, Philipp Möckl, Marie Moll, Ronja Möller, Jana Rauser, Linja Rothengaß, Maurice Schmon, Jana Wachter, Ina Winkler.

KLASSE 10B · HR. FLEISCH & FR. GNÄDIG



Marius Bialk, Nico Bialk, Jessica Hensburg, Patricia Holzenthaler, Lea Joos, Joos, Luisa, Helena Müller, Joana Mutscheller, Janina Sauter, Simon Schlude, Max Schmalz, Amelie Schmid, Pierre Schober, Patricia Sigg, Ida Straub, Olaf Stürmer, Luca Wegmann.

KLASSE 11A & 11B · FR. HÄGELE & HR. ANDEFINGER



11a: Sudenaz Bastürk, Denise Coroi, Silvie Hensler, Pia Koch, Lena Kraus, Johanna Müller, Antonia Ney, Andreas Schamber, Schlude, Laura, Nikolaus Tönges, Lina Walter, Jannik Warken, Sophia Weikart, Nebahat Yaman.

11b: Aaron Benkler, Andreas Biselli, Jonas Braunschweig, Maik Buchholz, Daniel Geiger, Annalena Maier, Juliana Skripnikov, Finn Stadler, Julia Stengele, Maximilian Vogt, Cora Vonnier.

KLASSE 12A · FR. LAMMERT



Stephan Braun, Sara Canim, Jannik Fahrner, Michael Glöckler, Livia Kaiser, Jonas Kowanda, Mia Leichenauer, Klara Molitor, Marc Muffler, Lena Rauser, Elias Rothmund, Jana Schatz, David Schauer, Miriam Schmid, Paul Schmid, Julian Stengele, David Wacker.

KLASSE 12B FR. RETTICH



Sary Bel Alkurdi, Mert Bastürk, Amelie Benkler, Luca Benkler, Jana Eberling, Pia Frey, Emilia Herrmann, Andelina Idrizaj, Elina Keller, Romy Kempter, Jakob Lotzer, Karolin Mägerle, Moritz Mender, Emily Moser, Nina Reichle, Melodi Restle, Mareike Reutebuch, Carla Schell, Sofie Schmidt, Maxim Schmoll, Paula Sitta, Alina Stauss, Sophia Tobian.

DAS KOLLEGIUM



Linda Abberger, Heiko Adler, Tobias Andelfinger (Schulleiter), Beate Bames, Stefan Bartknecht, Ulrich Braunschweig, Yvonne Fiedler, Matthias Fleisch, Andrea Gnädig, Marion Gut, Simone Hägele-Schatz (stellv. Schulleiterin), Lisa Jakob, Annika Kaunas, Lars Kettner, Ralf Kiechle, Corinna Knittel-Wiehl, Jonas Künstler, Katja Lammert, Astrid Maier, Jessica Maier, Marina Martin (Referendarin), Thomas Merkle, Florian Neubrand, Christian Obergfell, Susanne Pflumm-Hruza, Ferdinand Raible (Referendar), Martin Rebholz, Anna Lena Reck (Referendarin), Constantin Regenauer, Stefanie Rettich, Mark Schaermann (Referendar), Stephan Schmid, Sebastian Schneider, Andrea Stumpf, Otmar Wetzel. Fehlend: Markus Fiederer, Mario Milos.

Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta sagte zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommt. (Joh 11,25-27)



Brigitte Jouvin

geb. Lintz

* 05.03.1958 † 13.12.2023

Dein Ehemann Pierre

Dein Bruder Harald mit Anett

Der Rosenkranz findet am Dienstag, den 19.12.2023 um 18:30 Uhr in der Kirche St. Jodokus in Immenstaad statt.



Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 20.12.2023 um 14:00 Uhr auf dem neuen Friedhof in Immenstaad statt.

(aus: Schwäbische Zeitung, 16.12.2023)

*Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du dich daran erinnern,
wie gerne du mit mir gelacht hast.
Antonie de Saint-Exupery*

Für uns alle unfassbar und viel zu früh verstarb

Lothar Fix

* 20.10.1948 † 19.03.2024

Du lebst in mir durch unsere schöne Zeit.
In ewiger Liebe und Dankbarkeit.

Deine Elisabeth

Gisela, Wolfgang, Holger

Die Beerdigung findet im kleinsten Familienkreis statt.

(aus: Südkurier, 30.03.2024)

Nachruf

Mit großer Trauer mussten wir erfahren, dass unser langjähriger Kollege

Lothar Fix

am 19.03.2024 völlig unerwartet von uns gegangen ist. In den 38 Jahren am Meßkircher Gymnasium prägte der engagierte Englisch- und Sportlehrer ganze Schülergenerationen. Als begeisterter Fußballer betreute er die Mannschaften der Schule und führte sie zu vielen Erfolgen bei sportlichen Wettbewerben.

Für seinen Humor, seine Geradlinigkeit und seine Kollegialität wurde er allseits geschätzt. Wir sind dankbar, dass er bei uns war.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Ehefrau.

Schulleitung, Kollegium und ehemalige Kollegen
des Martin-Heidegger-Gymnasiums Meßkirch

(aus: Südkurier, 12.04.2024)



Der Tod ordnet die Welt neu. Scheinbar hat sich nichts verändert und doch ist alles anders geworden.

Das Wandern und die Hüttengemeinschaft in den Bergen sowie die Kunst waren dein Leben und dein Lebenselixier. Sie gaben dir die Kraft, deine letzten Jahre trotz schwerer Krankheit zu gestalten.

Eddy Michelberger

*14.02.1952 † 06.06.2024

Du wirst uns fehlen
Isabell
Lion
Edda und Rudolf
und Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung der Urne ist am Samstag, 22. Juni, um 10.30 Uhr, im Friedwald in Meßkirch-Heudorf.

(aus: Südkurier, 10.06.2024)

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Freund und Kollegen

Eddy Michelberger

Während der 35 Jahre, die Eddy am Martin-Heidegger-Gymnasium unterrichtete, prägte er die Schule nachhaltig. Mit seinem hohen pädagogischen Anspruch als Kunsterzieher förderte und begleitete er viele Talente. Die Ausstellung ehemaliger Schülerinnen und Schüler zu seinem 70. Geburtstag zeugte vom Erfolg seines Wirkens. Als Vertrauenslehrer wurde er geschätzt, weil er den Schülern auf Augenhöhe begegnete und ihre Belange ernst nahm. Eddy wusste, dass Erziehung nur über Beziehung möglich ist, und nahm sich immer Zeit für die positive Gestaltung der Schulgemeinschaft. Dadurch wurde er Schülern wie Lehrern zum Vorbild. Die von ihm organisierten Hüttenaufenthalte werden ganze Schülergenerationen als besonderes Erlebnis in Erinnerung behalten. Als Mitglied des Fördervereins organisierte er bis zu seiner Pensionierung den Abschlussblock, der für das Schulleben ein beliebter und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil ist.

Wir werden Eddy vermissen.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Im Namen der Schulgemeinschaft und aller Ehemaligen des
Martin-Heidegger-Gymnasiums
Tobias Andelfinger, Schulleiter

(aus: Südkurier, 18.06.2024)

Impressum:

Jahrbuch 2023-2024

Martin-Heidegger-Gymnasium Meßkirch

Am Feldweg 26

88605 Meßkirch

☎ 07575-2063410

✉ sekretariat@gymnasium-messkirch.de

Redaktion: Corinna Knittel-Wiehl

Auflage: 400 Stück

